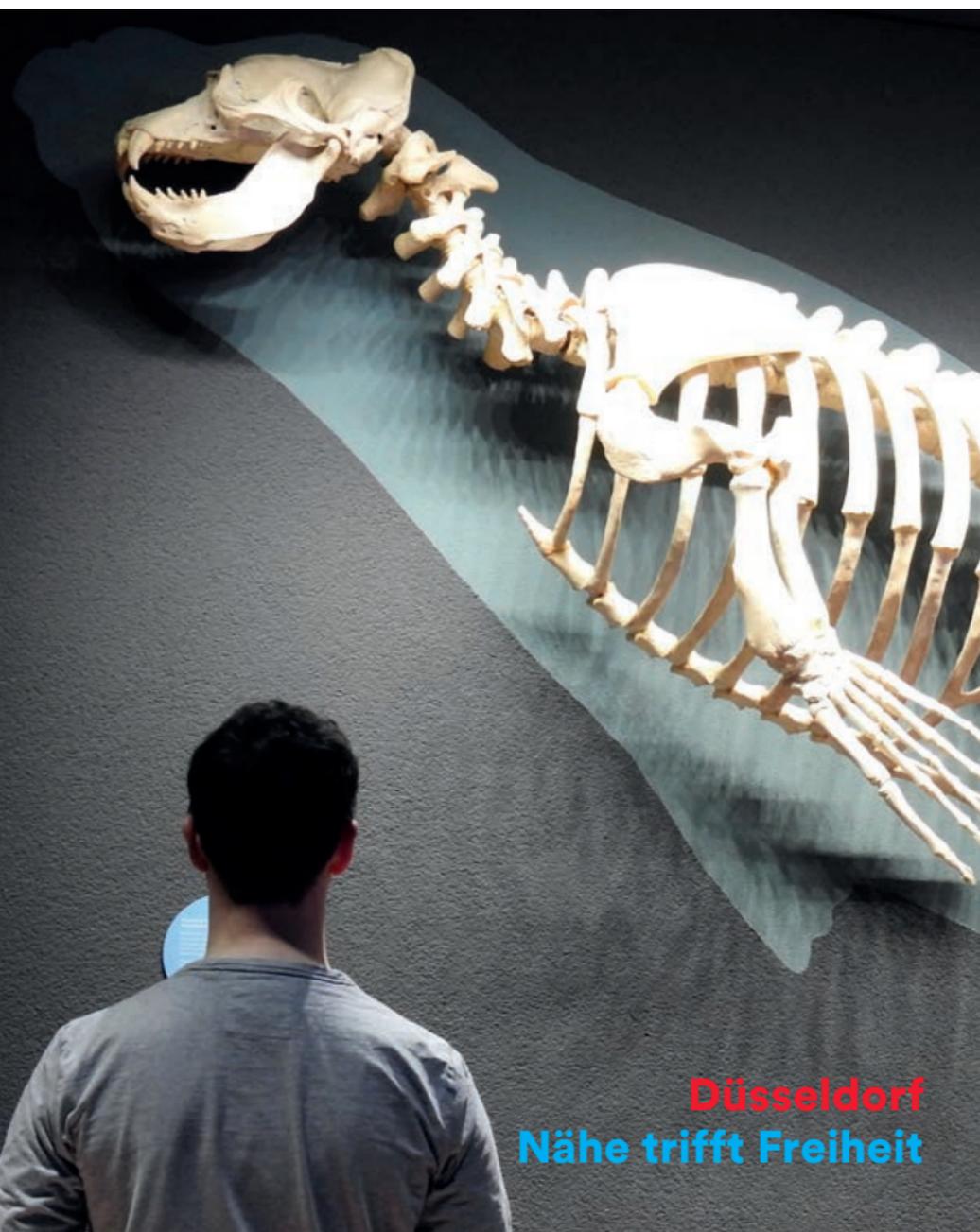


**Kunsttermine in Düsseldorf,  
Neuss und Mettmann**

**d:Art**  
**09-12/24**



**Düsseldorf**  
**Nähe trifft Freiheit**

# d:Art

## 09-12/24

1	Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung	S. 4
2	Aquazoo – Löbbecke Museum	S. 4
3	Atelier am Eck	S. 5 – 6
4	BBK Kunstforum Creativzentrum	S. 7 – 8
5	Clemens Sels Museum, Neuss	S. 9
6	Feld-Haus – Museum für Populäre Druckgrafik, Neuss	S. 10
7	Filmmuseum Düsseldorf	S. 10 – 11
8	Goethe-Museum / Anton-und-Katharina-Kippenberg-Stiftung	S. 12 – 13
9	Heinrich-Heine-Institut	S. 14
10	Hetjens – Deutsches Keramikmuseum	S. 15 – 16
11	Institut français Düsseldorf	S. 64
12	Johanna Ey Foundation	S. 17
13	Julia Stoschek Foundation	S. 18 – 19
14	KAI 10   Arthema Foundation	S. 20
15	KIT – Kunst im Tunnel	S. 21
16	Kreismuseum Dormagen-Zons	S. 22 – 23
17	Kultur Bahnhof Eller	S. 24 – 25
18	Kunstarchiv Kaiserswerth	S. 64
19	Kunsthalle Düsseldorf	S. 26
20	Kunstpalast	S. 27 – 30
21	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20	S. 31
22	Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21	S. 32 – 33
23	Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen	S. 34



*Skelett Seeelefant*

zu sehen in:  
*Memento Mori*  
11. Oktober 2024 bis 28. Mai 2025  
© Aquazoo Löbbecke Museum

24	Langen Foundation, Neuss	S. 35
25	Mahn- und Gedenkstätte	S. 36 – 37
26	NRW-Forum Düsseldorf	S. 38 – 39
27	plan.d. – producentengalerie	S. 40
28	Polnisches Institut Düsseldorf	S. 41
29	Sammlung Philara	S. 42
30	SchiffahrtMuseum im Schlossturm	S. 43
31	Schumann-Haus Düsseldorf	S. 64
32	Skulpturenhalle   Thomas Schütte Stiftung, Neuss	S. 44
33	Stadtgebiet / Kunstpunkte	S. 44
34	Stadtmuseum	S. 45
35	Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus	S. 45 – 47
36	Stiftung Haus der Geschichte NRW	S. 64
37	Stiftung Insel Hombroich, Neuss	S. 48
38	Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann	S. 49
39	Stiftung Schloss Dyck, Jüchen	S. 50
40	Stiftung Schloss und Park Benrath	S. 51
41	Theatermuseum im Hofgartenhaus	S. 52 – 53
42	Videolounge der Stiftung IMAI	S. 64
43	Weltkunstzimmer	S. 53
44	Zentralbibliothek im KAP 1	S. 54 – 57
45	ZERO foundation	S. 58 – 59
	Musenkuss Highlights & Service	S. 60 – 64
	Abbildungsnachweis / Impressum	S. 65
	Lageplan der Institute	S. 66 – 67

## 1 Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung



Blick in die Akademie-Galerie

### Bildspeicher III – Neue Werke in der Sammlung

25. Oktober 2024 bis 12. Januar 2025

Die Kunstakademie hat sich mit der *Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung* einen eigenen, öffentlichen Ort geschaffen, um Werke von lehrenden Künstlerinnen und Künstlern der Akademie zu sammeln und auszustellen. Die Galerie dient der Wahrung des Gedächtnisses der Akademie, der dauerhaften Selbstreflexion sowie dem Ziel, neue Akzente in der Kunstszene der Stadt zu setzen. Mit der Ausstellung *Bildspeicher III* präsentiert die Akademie-Galerie die Neuschenkungen der zurzeit lehrenden Kunstprofessorinnen und Kunstprofessoren im Zusammenspiel mit der bestehenden Sammlung.



### Akademie-Galerie – Die Neue Sammlung

Burgplatz 1, 40213 Düsseldorf  
Tel. 0211 1396223, Öffnungszeiten  
Ausstellung: Fr. – So. 12 – 18 Uhr  
Geschlossen: 17.12.2024 bis  
6.1.2025, Führungen nach Vereinbarung, [www.kunstakademie-duesseldorf.de](http://www.kunstakademie-duesseldorf.de)

## 2 Aquazoo – Löbbecke Museum



Präparat einer Spornschildkröte (*Centrochelys sulcata*)

### Memento mori

11. Oktober 2024 bis 28. Mai 2025

*Memento mori* – der aus dem antiken Rom stammende Ausdruck mahnt, sich seiner eigenen Sterblichkeit bewusst zu werden. Doch auch wenn wir Menschen oft den Tod fürchten, muss Sterben per se nichts Schlechtes sein. Der Tod ist fester Bestandteil des Lebens. Er schafft Platz für die Ausbreitung anderer Lebewesen und macht so eine Evolution der Arten überhaupt erst möglich. Doch warum muss eigentlich alles sterben? Welche biologischen Gründe gibt es für das Altern und den Tod? *Memento Mori* widmet sich den zentralen Fragen unserer Existenz – und gibt sogar Einblicke, was nach dem Tod passiert. In mehreren, teils interaktiven Stationen folgen die Besucherinnen und Besucher dabei dem Lauf des Lebens – vom ersten bis zum letzten Atemzug.



**Aquazoo Löbbecke Museum**  
Kaiserswerther Straße 380, 40474  
Düsseldorf, Tel. 0211 27400200  
täglich 10 – 18 Uhr  
[www.duesseldorf.de/aquazoo](http://www.duesseldorf.de/aquazoo)

## 3 Atelier am Eck



Jan Stieding, *Marcel-Janco-Museum, Ein Hod*, 2023



Giuseppe Borgia, *l'ora del tè*, 2024

### Back from Ein Hod Katharina Mayer, Jan Stieding

6. September bis 15. September 2024

Die Düsseldorfer Fotografin Katharina Mayer hat bereits mehrfach in Ein Hod gearbeitet und ihr Verständnis für diesen Kontext ergänzt. Sie zeigt in Ein Hod entstandene Familienporträts begleitet von botanischen Bleistiftstudien. Im Rahmen einer gesonderten Veranstaltung soll der Filmessay *Heiliges Land betreten* von 2011 gezeigt werden. Jan Stieding schuf eine Serie von Malereien und Zeichnungen nach Motiven, welche er auf Wanderungen im Carmel-Gebirge vorfand. Dazu gehören faszinierende Höhlen-Formationen. Sein Blickwinkel ermöglicht eine Rückbesinnung auf die alten und neuen Geschichten des Carmel. Ein Teil dieser Arbeiten war im Sommer 2023 im Marcel-Janco-Museum in Ein Hod ausgestellt. Die Ausstellung findet im Rahmen des internationalen Künstleraustauschprogramms der Landeshauptstadt Düsseldorf statt. Katharina Mayer und Jan Stieding lebten und arbeiteten 2023 jeweils für zwei Monate in Ein Hod, Israel.

### Palermo. Giuseppe Borgia

21. September bis 29. September 2024

Giuseppe Borgia's Kunst konzentriert sich auf die Untersuchung des Landschaftsbegriffs. Das Ziel besteht darin, eine Bildgrammatik zu entwickeln, in der Figuration und Abstraktion zusammenfließen. Borgia erschafft einen raffinierten und spirituellen Bildraum, der die physische Grenze überschreitet. Eine Ausstellung im Rahmen des Künstleraustausches Düsseldorf – Palermo. Giuseppe Borgia ist Stipendiat der Landeshauptstadt Düsseldorf.

Eröffnung: 20. September 2024, 19 Uhr

### Atelier am Eck

Himmelgeister Straße 107 E (Salzmannbau), 40225 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-96110, Do. + Fr. 15 – 20 Uhr, Sa. + So. 15 – 18 Uhr

### 3 Atelier am Eck



Xu Linyu, *No Title*, 2020



Tino Kukulies, *Selfie in a heat protection suit*, 2023

## Chongqing. Huang Juan, Xu Linyu

18. Oktober bis 27. Oktober 2024

Mit Huang Juan und Xu Linyu, leben und arbeiten zwei chinesische Künstlerinnen erstmals wieder nach der Pandemie in der Landeshauptstadt Düsseldorf. Zeitgleich sind zwei Düsseldorfer Künstlerinnen für zwei Monate als Stipendiatinnen nach Chongqing eingeladen worden. Huang Juan (geboren 1991) studierte Malerei am Sichuan Fine Arts Institute in Chongqing. Ihre Kompositionen sind von gesehenen Situationen inspiriert, die im malerischen Prozess in Abstraktion und Ornament überführt werden. Xu Linyu (geboren 1987) entwickelte sich nach dem Studium der Malerei zu einer Fotografin und Medienkünstlerin. Ihre Arbeiten sind autoreflexiv: sie umkreisen Erinnerungen, Familienkonstellationen und versuchen den Begriff der Objektivität greifbar zu machen.

Eine Ausstellung im Rahmen des Künstleraustausches zwischen der Landeshauptstadt Düsseldorf und der Metropole Chongqing, China. Eröffnung: 17. Oktober 2024, 19 Uhr

## Back from Palermo. Tino Kukulies

15. November bis 24. November 2024

Die jüngsten Werke von Tino Kukulies haben einen engen Bezug zu Sizilien, insbesondere zum Ätna, dem größten aktiven Vulkan Europas. Nirgendwo sind die Kräfte der Erde so spürbar wie hier. Vulkane prägen das menschliche Leben entscheidend, sie schaffen Land, liefern fruchtbare Böden und zerstören sie, gutes und schlechtes entsteht aus demselben Ereignis. Vulkanausbrüche und Klimawandel sind in ihren Auswirkungen unberechenbar. Diese elementare Bedrohung ist das Umfeld, in dem Kukulies seine Projekte entwickelt hat und dabei die Materialien, Prozesse und Grenzen der Fotografie erkundet. Die Ausstellung findet im Rahmen des Künstleraustauschprogramms der Landeshauptstadt Düsseldorf statt. Der Düsseldorfer Künstler Tino Kukulies war 2023 Stipendiat in Palermo, Italien. Eröffnung: 14. November 2024, 19 Uhr

### 4 BBK Kunstforum Creativzentrum



Kira Fröse, *Obstruktion*, 2023

## Botanica: Kunst trifft Natur

bis 6. September 2024

Die Ausstellung *Botanica: Kunst trifft Natur* zeigt die Pflanzenwelt durch verschiedene künstlerische Ausdrucksformen. Themen wie Wachstum und Vergänglichkeit inspirieren Künstlerinnen und Künstler zu außergewöhnlichen Werken. Malereien fangen die Farben und Details von Blüten ein, während Fotografien atemberaubende Nahaufnahmen bieten. Installationen aus natürlichen Materialien laden zu einem taktilen Erlebnis ein. Interaktive Kunstwerke lassen die Besucherinnen und Besucher selbst Teil des kreativen Prozesses werden. Skulpturen aus Pflanzen verdeutlichen die Verbindung von Kunst und Natur.

## Obstruktion

3. Oktober bis 20. Oktober 2024

Die Ausstellung zeigt, wie abstrakte Kunst über das Sichtbare hinausgeht und Emotionen, Gedanken und Konzepte in vielfältiger Weise ausdrückt. *Obstruktion* lädt dazu ein, die Welt der Abstraktion zu entdecken und sich von der kreativen Freiheit inspirieren zu lassen, die jenseits der traditionellen Formen liegt.

**BBK-Kunstforum Creativzentrum**

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 354461  
Fr. – So. 15 – 18 Uhr, [www.bbk-kunstforum.de](http://www.bbk-kunstforum.de)



Kristine Tusiashvili, *Schöpfung*, 2023

## Schöpfung: Ursprung und Entfaltung

24. Oktober bis 3. November 2024

Die Ausstellung *Schöpfung: Ursprung und Entfaltung* erforscht die Idee der Schöpfung durch verschiedene künstlerische Medien. Malereien und Fotografien fangen die Entstehung und das Wachstum des Lebens ein. Installationen nutzen Licht und Klang, um den schöpferischen Akt als immersive Erfahrung darzustellen. Skulpturen zeigen die Transformation von Rohmaterialien zu Kunstwerken. Interaktive Bereiche ermöglichen es Besucherinnen und Besuchern, selbst schöpferisch tätig zu werden. *Schöpfung* feiert die unendliche Kreativität und die ständige Erneuerung des Lebens.

## Die Neuen II

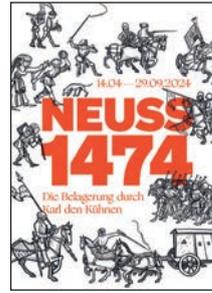
7. bis 24. November 2024

Alljährlich stellt der Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler Düsseldorf neue Mitglieder vor, um aktuelle künstlerische Impulse zu zeigen. *Die Neuen* präsentieren eine reichhaltige Werkchau in einer Vielfalt künstlerischer Disziplinen – darunter Malerei, Grafik, Zeichnung, Foto, Skulptur und Objekte. Um den Künstlerinnen und Künstlern genügend Ausstellungs-Raum zu bieten, gibt es eine Zweiteilung der Ausstellung. *Die Neuen II* ist die Fortsetzung der Ausstellung *Die Neuen* von Juni 2024.

## Winterkunst

5. bis 15. Dezember 2024

Künstlerinnen und Künstler des BBK Düsseldorf präsentieren in der traditionellen Mitglieder-Ausstellung zum Jahresabschluss ihr künstlerisches Schaffen und vermitteln mit über einhundert Arbeiten ein faszinierendes Panorama der Gegenwartskunst. Gezeigt werden Werke aus allen Genres der Bildenden Kunst: Malerei, Druck & Graphik, Mixed Media, Skulpturen & Objekte, Installationen und Fotografien.



Plakat zur Ausstellung



Rudolph Dührkoop, *Kopf mit Heiligenschein*, 1907

## Neuss 1474 –

## Die Belagerung durch Karl den Kühnen

bis 29. September 2024

Juli 1474: 20.000 Ritter und Soldaten aus Frankreich, Belgien, Italien, England und den Niederlanden umzingeln die Stadt Neuss. Unter Führung Herzog Karls des Kühnen von Burgund beginnt eine der größten Belagerungen der damaligen Zeit. In Europa einzigartige archäologische Funde geben eine Vorstellung von den harten Kämpfen vor Neuss und zeigen, wie die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt lebten, was sie aßen und wie sie wohnten.

## Foto – Kunst – Foto.

## Von Julia Margaret Cameron bis Thomas Ruff

27. Oktober 2024 bis 23. Februar 2025

Als erste internationale Bewegung der Kunstfotografie prägte der Piktorialismus im Fin de Siècle eine poetische Bildsprache, die bis heute in unserer visuellen Kultur nachklingt. Wichtige Impulse gehen dabei neben der Kunst des Jugendstils, Japonismus und Impressionismus auch vom Symbolismus aus. Erstmals in Deutschland bietet die Schau die Möglichkeit, eben diesen nachzuspüren. Zugleich öffnen zeitgenössische Positionen den Blick auf malerische Tendenzen in der Fotografie von heute. Rund 100 Werke, darunter von Julia Margaret Cameron, Alfred Stieglitz, Edward Steichen, Gertrude Käsebier, Thomas Ruff, Elger Esser und Eleanor Antin, bieten so einen überraschenden und frischen Blick auf die Geschichte der (Kunst-)Fotografie. Eröffnung: 27. Oktober 2024, 11.30 Uhr



**Clemens Sels Museum, Neuss**

Am Obertor, 41460 Neuss, Tel. 02131 904141, Di. – Sa. 11 – 17 Uhr  
So. / Feiertage 11 – 18 Uhr, [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)



Peter Parker, *The Spectacular Spider-Man*, Nr. 2, 1976

## Amazing Superbugs Das große Krabbeln im Comic bis 9. März 2025

Im Comic-Universum summt, surrt und schwirrt es nur so, denn zahlreiche Comic-Figuren wurden von Insekten inspiriert. Dabei zählt *Spider-Man* neben *Superman* und *Batman* zu den beliebtesten Superhelden aller Zeiten! Rund 120 Exponate, darunter selten gezeigte Comic-Hefte, Originalzeichnungen und Collectibles, bieten einen facettenreichen und frischen Blick in die faszinierende Welt des Comics.



**Clemens Sels Museum, Neuss  
Feld-Haus – Museum für  
Populäre Druckgrafik, Neuss**  
Berger Weg 5, 41472 Neuss  
Tel. 02131 904141, Sa. + So. /  
Feiertage 11–17 Uhr, [www.clemens-sels-museum-neuss.de](http://www.clemens-sels-museum-neuss.de)



Performance-Künstlerin ZOE beim Ball in Palermo, 2024

## Ballroom Düsseldorf – Palermo ab September 2024

Im Mittelpunkt der Kooperation zwischen dem Filmmuseum, dem TMD und dem Verein Düsseldorf – Palermo e.V. steht die *Ballroom*-Szene, die in der Kultur der Schwarzen und der LGBTQIA\*-Community New York City verortet ist. In Düsseldorf wird *Ballroom* durch die Performerin ZOE vorgebracht – als Mitorganisatorin stand sie im Mai in Palermo, zur Eröffnung des *Sicilia Queer filmfest*, mit Performenden aus Düsseldorf und Palermo auf dem Runway und führte durch die Kategorien des Balls. Zusätzlich war im *Haus der Kunst* die Installation *Expanding Space* zu sehen, ZOE's Choreographien traten in einen Austausch mit Fotocollagen von Norika Nienstedt und Michael Jonas. Ihre Kunstwerke und die bei dem Ball und Performances durch den Video-Künstler Fele La Franca entstandenen Video-Aufnahmen sind nun im Filmmuseum zu sehen.



Harry Piel, *Ein Unsichtbarer geht durch die Stadt*, 1933

## Der sensationelle Harry Piel 7. September bis 20. Dezember 2024

In einer Zeit, in der der deutsche Film statisch war, geprägt von Melodramen, Humoresken, und der Schwere des Expressionismus, stand der Düsseldorfer Stummfilmstar Harry Piel für ein agiles, aufregendes Kino: den Sensationsfilm. Schon früh etablierte er sich als Marke, seine Filme versprachen sensationelle Stunts und exotische Handlungsorte. Piel war global erfolgreich wie kein anderer deutscher Schauspieler der 1920er Jahre. Und doch sind seine Arbeit und sein Erfolg in der Filmgeschichtsschreibung weitgehend ignoriert. Seit einigen Jahren macht das Filmmuseum Piel's filmisches Werk in aufwendigen Restaurierungen wieder zugänglich. Die Ausstellung, die eine umfangreiche Retrospektive in der Black Box begleitet, präsentiert ausgewählte Exponate aus dem Nachlass Piel's und beleuchtet die Restaurierungsarbeiten.



**Filmmuseum Düsseldorf**  
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-92232  
Di. – So. 11–18 Uhr, [www.duesseldorf.de/filmmuseum](http://www.duesseldorf.de/filmmuseum)



Traxler zeichnet Goethe

## Traxler zeichnet Goethe

bis 22. September 2024

Der Autor, Zeichner und Illustrator Hans Traxler ist ein Meister der komischen Kunst und ein Goethe-Kenner. Seit mehr als sechs Jahrzehnten bringt er uns den Weimarer Klassiker in Büchern und Cartoons auf sympathische Weise näher und erforscht mit dem Zeichenstift bisher unbekannte Seiten des Dichters. Er porträtierte den Schabernack treibenden Autor in Rom genauso wie den Meister im Garten, am Computer oder bei der Morgengymnastik. In diesem Jahr feiern wir Goethes 275. und Traxlers 95. Geburtstag. Das Genie der Wortkunst und das Genie des Cartoons begegnen einander in einer Sonderausstellung. Dass während der Fußball-Europameisterschaft auch Goethe am Ball bleibt, versteht sich von selbst.



Werther-XXL-Buch vor dem Goethe-Museum Düsseldorf, Jacobistraße 2: eine Nachbildung der Erstausgabe der *Leiden des jungen Werthers*, linke Buchseite: Goethe-Porträt von Johann Heinrich Lips

## Werther: Ein europäisches Ereignis

28. September bis 31. Oktober 2024

Vor 250 Jahren erschien Johann Wolfgang Goethes Briefroman *Die Leiden des jungen Werthers*, in dem die tragische Geschichte des jungen *Werther* erzählt wird, der sich hoffnungslos in die bereits verlobte Lotte verliebt und sich schließlich, verzweifelt über seine unerfüllte Liebe, das Leben nimmt. Nur wenige Monate zuvor, im Juli 1774, führte Goethes Rheinreise den jungen Schriftsteller zum ersten Mal in die aufstrebende Kunstmetropole Düsseldorf, wo er, in unmittelbarer Nähe zum Schloss Jägerhof, bei der befreundeten Familie Jacobi wohnte.

Goethes Roman war ein sensationeller Erfolg weit über die deutschen Landesgrenzen hinaus. Die dargestellte Gefühlsintensität führte zu einem regelrechten *Werther*-Fieber, das Leserinnen und Leser mit den Romanfiguren in neuartiger Weise fühlen und leiden ließ. Die Sonderausstellung präsentiert den *Werther*-Kult mit seltenen Büchern und vielen graphischen Illustrationen aus der reichhaltigen Spezialsammlung des Goethe-Museums.



**Goethe-Museum / Anton- und Katharina-Kippenberg-Stiftung**  
Schloß Jägerhof, Jacobistraße 2, 40211 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96262  
Di. – Fr., Sa. 13 – 17 Uhr, So. 11 – 17 Uhr, [www.goethe-museum.com](http://www.goethe-museum.com)



Wassyl Zinkewitsch, Nasari Jaremtschuk, Wolodymyr Iwasjuk

## Wolodymyr Iwasjuk, & Chervona Ruta Soundtrack zur Freiheit

bis 27. September 2024

In den 1960er-Jahren entstand in der ukrainischen Karpatenregion der neue Musikstil *Funk* und trotz des eindeutig ukrainischen Sounds standen die Band *Smerichka* und der junge Dichter und Komponist Wolodymyr Iwasjuk aus Czernowitz lange an der Spitze der sowjetischen *Hitparaden*. Die Ausstellung widmet sich der außergewöhnlichen Künstlerpersönlichkeit Wolodymyr Iwasjuk und dem ersten Festival für ukrainische Musik *Chervona Ruta*, das bis heute für die demokratischen Umwälzungen in der Ukraine steht.

Eine Ausstellung in Kooperation mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf. Projekt *Erinnerung lernen*.

**Heinrich-Heine-Institut**  
Bilker Straße 12 – 14, 40213  
Düsseldorf, Tel. 0211 89-95571  
Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr  
So. 11 – 17 Uhr, [www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)



J. Riegel, Osterode von der Westseite

## Alles wie verzaubert – 200 Jahre Heines Harzreise

6. Oktober 2024 bis  
2. Februar 2025

Im Herbst 1824 bricht der Student Heine zu einer Fußwanderung durch den Harz auf. Der Reichtum an Eindrücken entfesselt in dem jungen Schriftsteller eine außergewöhnliche Schaffenskraft. Mit dem in der Folge verfassten, ungemein erfolgreichen Reisebericht *Die Harzreise* betritt Heine schriftstellerisches Neuland. Poetische Naturbeschreibungen wechseln sich mit scharfzüngigen Kommentaren zu Zeit und Gesellschaft sowie traumhaft anmutenden Erzählpassagen ab. In Heines kunstvoll collagiertem Prosatext wirkt wahrlich alles wie verzaubert. Bis heute gehört die *Harzreise* noch immer zu den beliebtesten Werken des Schriftstellers. Die Ausstellung widmet sich gleichermaßen der echten wie der literarischen Reise Heines.

Eröffnung: 5 Oktober 2024, 18 Uhr



Weißes Pferd mit Sattel, Ulaanbaatar, Mongolei, 1950er – 1970er Jahre



Porzellan service mit Dekor Tausendundeine Nacht, Ludwig Zepner, Heinz Werner & Rudi Stolle, Meissen, 1977

## Geheimnisse der Mongolei – Keramik aus dem Herz Zentralasiens

19. September bis 17. November 2024

Das Hetjens widmet der mongolischen Nomadenkultur vom 13. Jahrhundert bis heute eine Studioausstellung. Die Mongolei hat mit ihrer Keramikultur viele Länder beeinflusst. Trotzdem ist sie für Europa ein weithin unbekanntes Land voller Geheimnisse. Das traditionelle mongolische Haus, die Jurte, kunstvolle Keramiken und Möbel erzählen besondere Geschichte aus dem Herz Zentralasiens.

Eröffnung: 18. September 2024, 18.30 Uhr

## Tisch-Installation Tausendundeine Nacht bis 31. Dezember 2024

Das Service *Tausendundeine Nacht* der Manufaktur Meissen konnte mit Mitteln der Dr. Günter Lontzen-Stiftung für die Hetjens-Sammlung erworben werden. Nach seiner Präsentation im Rahmen des Weihnachtstischs wird es nun mit einer variierten Tisch-Installation in der Dauerausstellung gezeigt.

Die orientalisches inspirierte Figurenmalerei zählt zu den kostbarsten Dekoren, die das Künstlerkollektiv um Heinz Werner und Peter Strang in den 1960er und 70er Jahren entwickelt hat. Die Malerei Werners präsentiert eine verspielte Märchenwelt in bunter Variation.



Krug, Dekor Kongo, 1959 und Vase, Dekor Delhi, Bay-Keramik 1960

## Vom Ku'damm an die Kö – Keramik · Design der 1950er Jahre

3. Oktober 2024 bis 16. März 2025

Das Design der 1950er Jahre steht bis heute für Innovation und Funktionalität. Die Formsprache der Designobjekte wurde materialübergreifend angewendet. Sie orientierte sich an weichen und runden Formen, die neben den klaren fast minimalistisch anmutenden Linien der Möbel- und Gebrauchsgegenstände einen reizvollen Kontrast boten.

Die Sonderausstellung im Hetjens – Deutsches Keramikmuseum zeigt herausragende Unikate namhafter Studiokeramiker wie Richard Bampi oder Jan Bontjes van Beek sowie ausgewählte seriell gefertigte Manufakturwaren, die beispielhaft für den Formenreichtum der 1950er Jahre stehen. Diese stammen aus der Sammlung Bauer, Berlin sowie der Sammlung Hagedorn, welche dem Museum jüngst als Schenkung übereignet wurden. Möbel und Textilien aus Privatbesitz ergänzen die Präsentation. Eröffnung: 2. Oktober 2024, 18.30 Uhr



**Hetjens – Deutsches Keramikmuseum**  
Schulstraße 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94210, Di., Do. – So.  
11–17 Uhr, Mi. 11–21 Uhr, [www.duesseldorf.de/hetjens-museum](http://www.duesseldorf.de/hetjens-museum)



Mutter Ey mit Likörglas

## Städteansichten in künstlerischer Transformation I und II Zum 35-jährigen Jubiläum der Städtepartnerschaft Düsseldorf – Warschau

**Im Fluss – W rzece**  
bis 25. September 2024

**Am Fluss – Nad rzeką**  
23. Oktober bis 23. November 2024

Anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft zwischen Düsseldorf und Warschau lädt die Johanna Ey Foundation Künstlerinnen und Künstler an Rhein und Weichsel ein, ihre Werke aus den Bereichen Malerei und Bildhauerei in der Neubrückstraße zu präsentieren. Das Projekt dient nicht nur dem künstlerischen Austausch, sondern schlägt auch eine Brücke zwischen den Kulturlandschaften der beiden Metropolen und gibt einen Einblick in die künstlerische Vielfalt beider Städte.

Eröffnung: 22. Oktober 2024, 18 Uhr (*Am Fluss – Nad rzeką*)

**Johanna Ey Foundation**  
Neubrückstraße 6, 40213 Düsseldorf, Öffnungszeiten während der  
Ausstellungen: Do. + Fr. 17–19 Uhr, Sonderführungen nach Vereinbarung  
per E-Mail möglich, [info@johanna-ey-foundation.de](mailto:info@johanna-ey-foundation.de), [www.johanna-ey-foundation.de](http://www.johanna-ey-foundation.de)



Jota Mombaça, *What Has No Space is Everywhere*, 2021



Hannah Perry, *aahhhhhh*, 2015

## Digital Diaries

bis 2. Februar 2025

Die Julia Stoschek Foundation präsentiert in Düsseldorf eine Gruppenausstellung mit Arbeiten von zwölf Positionen, die sich allesamt mit Formen der persönlichen (Tagebuch-)Aufzeichnung in Film und digitalen Medien seit den 1970er-Jahren auseinandersetzen.

Die Ausstellung findet parallel zur Präsentation der Videoinstallation *The Electronic Diaries of Lynn Hershman Leeson 1984 – 2019 (1984 – 2019)* der amerikanischen Künstlerin Lynn Hershman Leeson statt.

Die in *Digital Diaries* vertretenen Künstlerinnen und Künstler schaffen mit ihren Arbeiten Raum für die eigenen Erfahrungen: sei es in Form von Selbstporträts und Home-Videos oder der Veröffentlichung privater Nachrichten. Mit ihren Arbeiten zeichnen sie den Alltag auf und fordern ein, alltägliche Beobachtungen in einen größeren, politischen Kontext zu setzen.



Lynn Hershman Leeson,  
*The Electronic Diaries of Lynn Hershman Leeson 1984 – 2019*



Lynn Hershman Leeson,  
*Are Our Eyes Targets?*, 1984

## Lynn Hershman Leeson: *Are our eyes targets?*

bis 2. Februar 2025

Mit *Lynn Hershman Leeson: Are our eyes targets?* präsentiert die Julia Stoschek Foundation die Medienpionierin Lynn Hershman Leeson erstmals im Rahmen der Sammlung.

Ausgehend von der zentralen Arbeit *The Electronic Diaries of Lynn Hershman Leeson 1984 – 2019* beschäftigt sich die Ausstellung mit der Konstruktion von Wahrheiten durch Selbstreflexion sowie über medial vermittelte Bilder. Neben diesem Schlüsselwerk sind zudem interaktive und Mixed-Media-Installationen wie *Paranoid (1968 – 2022)* und *CyberRoberta (1996)*, sieben Fotocollagen der *Phanton Limbs*-Serie und die Videoarbeiten *Seduction of a Cyborg (1994)* und *Shadow Stalker (2018 – 2021)* zu sehen, die sich mit der Gewalttätigkeit des eigenen Blickes beschäftigen.

### P

#### Julia Stoschek Foundation

Schanzenstraße 54, 40549 Düsseldorf, Tel. 0211 5858840, Sa. + So. 11 – 18 Uhr, Führungen: Alle 14 Tage So. 12 Uhr nach Voranmeldung unter <https://jsfoundation.art> oder [visit.duesseldorf@jsfoundation.art](mailto:visit.duesseldorf@jsfoundation.art)



Mary-Audrey Ramirez,  
*Installationsansicht KAI 10*



Saskia Groneberg, *O.T.* aus der  
Serie *Büropflanze*, 2012

## Mary-Audrey Ramirez – Unsolicited Awakening

bis 15. September 2024

Mary-Audrey Ramirez kreiert Fantasiewesen, die durch digitale Installationen und Stoffskulpturen den Raum erobern. Verwurzelt im Gaming, lässt sie Virtualität und Realität miteinander verschmelzen. Für die Ausstellung verwandelt sie die Räume in KAI 10 in einen Science-Fiction-Parcours mit eigens komponierten Sounds und Lichteffekten, der dem Eintauchen in ein Videospiele gleicht.

## Frozen Mirrors

31. Oktober 2024 bis 26. April 2025

Ist der Stillstand der Zeit eine größere Illusion als täuschend echt wiedergegebene Gegenstände? Diese Frage steht hinter der Ausstellung *Frozen Mirrors*. Welche Bedeutung hat der bewusst inszenierte stillebenhafte Stillstand in einer Zeit, in der wir ständig von bewegten Bildern umgeben sind? Zu sehen sein werden unter anderem „fotorealistische“ Bilder, die gar nicht auf Fotografien basieren, Dinge, die in exakter Lebensgröße oder monumental vergrößert wiedergegeben sind, Inszenierungen realer Gegenstände, die wie Trompe-l'Œils ihrer selbst wirken, Fotografien von stillebenhaft arrangierten Alltagssituationen oder solche, die längere Zeiträume ineinander blenden. Eröffnung: 30. Oktober 2024, 19 Uhr

**KAI 10 | Arthena Foundation**

Kaistraße 10, 40221 Düsseldorf, Tel. 0211 99434130, Di. – Sa. 12 – 17 Uhr  
Führungen: jeden 2. So. 15 Uhr, [www.kaistrasse10.de](http://www.kaistrasse10.de)



Melanie Loureiro, *Unfurling in a  
Crescendo of Moonlight*, 2023

## Melanie Loureiro

30. November 2024 bis 2. März 2025

Das Insektensterben inspirierte die portugiesische Künstlerin Melanie Loureiro zu der intensiven und detailreichen Malerei, die ab November 2024 im KIT zu sehen ist. Beeindruckende Pflanzen werden zusammen mit beinahe ausgestorbenen Motten, Raupen, Schmetterlingen und Spinnen überdimensional und in leuchtenden Farben porträtiert und so erscheint es den Betrachterinnen und Betrachtern, als würden sie ihre Umwelt durch ein Mikroskop erforschen. Gleichzeitig kritisiert die Künstlerin mit ihren Werken die Monokultur und selektive Zucht, die für das Insektensterben verantwortlich sind und inspiriert damit die Besucherinnen und Besucher zu einem spannenden Diskurs.

## Die Förderpreisträgerinnen und Förderpreisträger der Landeshauptstadt Düsseldorf

28. September bis 10. November 2024

### Mit Anys Reimann, Anne Schülke, Johannes Bendzulla, Mira Mann und Theresa Weber

Jedes Jahr zeichnet die Landeshauptstadt Düsseldorf talentierte Künstlerinnen und Künstler für ihre Leistungen mit einem Förderpreis aus. Im Bereich bildende Kunst erhielten in den Jahren 2022 und 2023 vier Künstlerinnen und Künstler die mit 6.000 Euro dotierte Auszeichnung. KIT zeigt eine Auswahl ihrer Werke, darunter Malerei, Video und Skulptur. Seit zwei Jahren vergibt die Kunst- und Kulturstiftung der Stadtparkasse Düsseldorf ebenso einen Förderpreis, der 2022 an die Künstlerin Theresa Weber verliehen wurde.



**KIT – Kunst im Tunnel**

Mannesmannufer 1b, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-20769, Di. – So./  
Feiertage 11 – 18 Uhr, am 2. So. im Monat Familientag bei freiem Eintritt  
Führungen: Tel. 0211 54237752, So. 15 Uhr, [www.kunst-im-tunnel.de](http://www.kunst-im-tunnel.de)



Roswitha Neumann, *Monets Heuschöber*, 2022

## Der Tisch. Hommage an ein Möbelstück

12. Oktober 2024 bis 26. Januar 2025

### Eine künstlerische Auseinandersetzung in Wort und Bild von Roswitha Neumann

Der Tisch ist nicht nur eine stabile Ablagefläche, sondern auch ein sehenswertes Designerstück und Prestigeobjekt. Vor allem aber ist er ein Ort der Begegnung. Ob rund oder oval, mit vier Beinen, einem Fuß oder eckiger Platte, durch seine waagerechte Auflagefläche, die sich durch Stützen vom Boden abhebt, ist der Tisch immer als solcher zu erkennen.

Die Auseinandersetzung mit dem Möbelstück fasziniert und beschäftigt die Künstlerin schon seit vielen Jahren. Kontinuierlich hat sie grafische und malerische Bildserien in verschiedenen Techniken, Malweisen und Denkansätzen erarbeitet. Der „alles verbindende“ Tisch wurde in seiner vielfältigen Symbolik somit auch zu einem Vermittler von Material, Motiv und Gestaltungsinhalt.

Eröffnung: 11. Oktober 2024, 18 Uhr  
Nordhalle des Kulturzentrums Zons

#### Kreismuseum Zons, Dormagen

Schloßstraße 1, 41541 Dormagen-Stadt Zons, Tel. 02133 53020  
Di. – Fr. 14 – 18 Uhr, Sa. + So. / Feiertage 11 – 18 Uhr  
[www.kreismuseumzons.de](http://www.kreismuseumzons.de)



Fliese mit Alpenveilchen, Belgien, 1905, Sammlung Beatrix und Axel Vater



Johannes Cornelis Stoffels, *Tischuhr*, Messing, 1. Viertel 20. Jahrhundert

## Von der Blüte bis zum Sti(e)l Florale Jugendstilfliesen aus der Sammlung Beatrix und Axel Vater

bis 15. September 2024

Mit zarten, geschwungenen Ranken und naturalistischen Blüten oder geometrischen, abstrahierten Blumendesigns – die circa 1.000 Jugendstilfliesen umfassende Sammlung Beatrix und Axel Vater ist einer der großen Schätze aus den Sammlungen des Kreismuseums Zons. In Gedenken an die 2024 verstorbene Dr. Beatrix Vater-Dobberstein wird nun eine kleine exquisite Auswahl der Fliesen mit Schwerpunkt auf der Flora des Jugendstils in einer Studioausstellung gezeigt.

### Up to the Surface

bis 22. September 2024

#### Johannes Cornelis Stoffels und Jan Eisenloeffel und deren Einfluss auf deutsche Künstler und Hersteller.

Zwei niederländische Metallkünstler des Jugendstils, der eine nahezu unbekannt in Deutschland, der andere weltbekannt, stehen im Fokus: Johannes Cornelis Stoffels und Jan Eisenloeffel. Ihnen gemein ist ein bemerkenswertes Gespür für Metallgestaltung, insbesondere Messing, dessen Formensprache und Linearität, welche anhand der rund 100 Ausstellungsobjekte sichtbar werden.

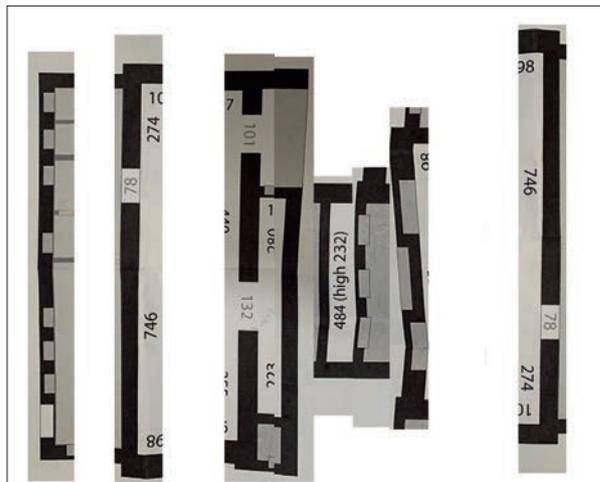
Die Ausstellung findet statt in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Messingmuseum für angewandte Kunst.



Ora Katz vor ihren Arbeiten in einem Atelier der Kunstakademie Düsseldorf

## Ora Katz und Jacques Mecky – Welchen Kopf nehm' ich heute? bis 8. September 2024

Zu Gast im diesjährigen Sommeratelier (Sommeratelier 31) des Kulturbahnhofs Eller sind zwei Studierende der Kunstakademie: Ora Katz, aktuell bei Professorin Katharina Wulff, und Jacques Mecky, zur Zeit noch bei Professor Andreas Schulze. Sowohl Katz als auch Mecky experimentieren und arbeiten mit Sujets und Medien verschiedener Arten. Neben Porträts, Landschaften und Stillleben, finden sich in Katz' Bildern Szenen in Innen- und Außenräumen, die die Befindlichkeit des Menschlichen spiegeln. So entstehen figurative, expressive Gemälde, deren Farbigkeit die Stimmung lenkt, vermischt sich Reales mit Imaginärem. Mecky steht noch am Anfang seines Studiums und bewegt sich zwischen abstrahierter Figuration und informeller Malerei.



Anna Orlinski, *Ohne Titel*, 2024

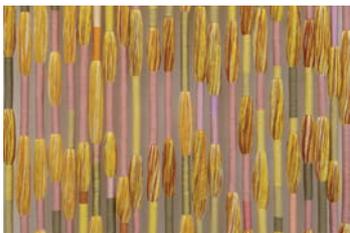
## Aus dem Fenster ist das Haus eine Wand 22. September bis 3. November 2024

**Alexander Horbach, Thomas Nauta, Marc Nötges,  
Anna Orlinski, Ingrid Pons i Miras, Jan Ribbers**

Die Ausstellung *Aus dem Fenster ist das Haus eine Wand* zeigt eine ortsspezifische Auseinandersetzung mit architektonischen und künstlerischen Positionen im Kulturbahnhof Eller. Ausgehend von der Architektur des Raumes verhandeln die unterschiedlichen Interventionen das Verhältnis von Kunst und Architektur. Besondere Aufmerksamkeit gilt den Details der baulichen Struktur, die durch künstlerische Eingriffe neu interpretiert werden. So entsteht ein Dialog zwischen dem Bestehenden und dem neu Hinzugefügten, der die Betrachterinnen und Betrachter dazu anregt, die Umgebung aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten.

Eröffnung: 22. September 2024, 11.30 Uhr

**Kultur Bahnhof Eller**  
Vennhauser Allee 89, 40229 Düsseldorf, Tel. 0211 2108488  
Di. – So. 15 – 19 Uhr, [www.kultur-bahnhof-eller.de](http://www.kultur-bahnhof-eller.de)

Sheila Hicks, *Labyrinthe du paradis*, 2024

## Sheila Hicks

13. Oktober 2024 bis 23. Februar 2025

Die Kunsthalle Düsseldorf präsentiert in Kooperation mit dem Josef Albers Museum Quadrat Bottrop das Gesamtwerk einer der wichtigsten Künstlerinnen der Gegenwart: Sheila Hicks. Die Gewebe-Installationen der US-amerikanischen Künstlerin grenzen sich von traditionellen Vorstellungen der Textilkunst ab und zeigen zugleich einen Bezug zur regional-lokalen Textilindustrie. Neben ihren Kunstwerken werden Fotografien, Skizzen, Bücher und Korrespondenzen aus dem Leben der Künstlerin gezeigt, welche einen tieferen Einblick in ihr Werk ermöglicht.

## Between Books, Kunsthalle Düsseldorf Art Book Fair

20. bis 22. September 2024

*Between Books* ist Treffpunkt für einen Diskurs über Kunstbücher, alternative Publikationsformen und das Publizieren als Praxis. Unabhängige Buchverlage, Künstlerinnen und Künstler, Kollektive und Organisationen stellen sich vor und präsentieren in der Kunsthalle Düsseldorf das Medium Buch auf eine zeitgenössische, spannende und unentdeckte Weise. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der lokalen und regionalen Publishing-Szene, aber auch aus Deutschland und europäischen Nachbarländern werden Verlage vertreten sein. Die Kunstbuchmesse wird von einem spannenden und interaktiven Rahmenprogramm mit Buchpräsentationen, Vorträgen, Performances und Workshops begleitet.



### Kunsthalle Düsseldorf

Grabbepplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 54237710, Di. – So./  
Feiertage 11–18 Uhr, jeden letzten Do. im Monat 18–20 Uhr, am 2. So.  
im Monat Familientag 11–18 Uhr bei freiem Eintritt, Führungen:  
0211 54237710, So. 13.30 Uhr, [www.kunsthalle-duesseldorf.de](http://www.kunsthalle-duesseldorf.de)

Günter Fruhtrunk,  
*Aldi Tüte*, Plastik, Entwurf, 1970

## Alles Kunst?! Von Aldi bis Rubens seit 20. Juni 2024

Ob Miniatur oder Monumentalwerk, Alltagsgegenstand oder Schmuckstück, Plastik oder Porzellan, Zeichnung oder interaktive VR-Installation – die Sammlung Kunstpalast vereint alle Gattungen. Dank regelmäßiger Neuzugänge und Umhängungen sowie temporärer Interventionen und Sonderpräsentationen bleibt die Schausammlung, die ab sofort unter dem Titel *Alles Kunst?!* läuft, in Bewegung und es gibt immer wieder Neues im Rundgang zu entdecken: Berühmte Gemälde, wie die *Himmelfahrt* von Rubens oder Cranachs *Ungleiches Paar* treffen hier auf Exponate, die so manche Besucherin und so manchen Besucher ins Grübeln bringen: Birkenstock-Sandalen und eine Alditüte beispielsweise.

Rebecca Racine Ramershoven,  
*Pearls*, 2022

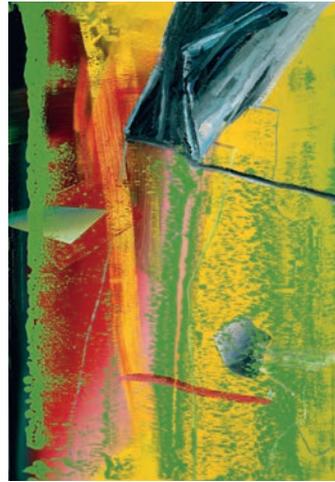
## Spot-on: Hairytales bis 27. Oktober 2024

Vom unscheinbaren Flaum, der sich schützend über die Haut legt, bis zur sich auffällig auftürmenden Haarmähne: Die weibliche Körperbehaarung steht im Zentrum der Kabinettausstellung, die Malerei, Fotografie, Grafik und Design aus der Zeit vom 16. Jahrhundert bis in die Gegenwart präsentiert und einander gegenüberstellt. Die Bandbreite reicht von Göttinnen der Renaissance über eine mobile Trockenhaube bis hin zu einem mit künstlicher Schambehaarung versehenen Body. Anhand der circa 30 ausgewählten Werke und Objekte fächern sich verschiedene Perspektiven und Diskurse rund um das Haar auf.

Harry Hachmeister, *Boxer*, 2007

## Too Much Future. Schenkung Florian Peters-Messer bis 5. Januar 2025

Erstmals präsentiert der Kunstpalast Werke aus der umfangreichen Schenkung von Florian Peters-Messer, die der Viersener Sammler anlässlich seines 60. Geburtstages tätigt. Die Sammlung Peters-Messer verbindet bekannte Positionen der Gegenwartskunst wie John Bock, Sophie Calle und Thomas Hirschhorn mit Werken junger Künstlerinnen und Künstler, darunter Rebekka Benzenberg, Harry Hachmeister, Henrike Naumann, Murat Önen, Ulrike Schulze und Sophia Süßmilch. Die Ausstellung umfasst eine pointierte Auswahl politischer Werke, die die gesellschaftlichen Umbrüche unserer Zeit kritisch aufgreifen – mal mit beklemmender Direktheit, mal mit expressivem Gestus oder mit konzeptueller Klarheit. Neben einer Vielzahl raumgreifender Installationen gehören dazu Malerei, Zeichnung, Fotografie und Videokunst.

Gerhard Richter, *Abstraktes Bild*, 1982

## Gerhard Richter. Verborgene Schätze. Werke aus rheinischen Privatsammlungen 5. September 2024 bis 2. Februar 2025

Die Ausstellung *Gerhard Richter. Verborgene Schätze* lenkt den Blick auf das Rheinland als ein ideales Umfeld, in dem sich das Werk von Gerhard Richter seit seiner Übersiedlung aus Dresden im Jahr 1961 entfalten konnte. Hier traf er auf Gleichgesinnte wie Sigmar Polke und Konrad Lueg, auf Vorbilder und Reizfiguren wie Joseph Beuys und schließlich auch auf eine so neugierige wie umtriebige Sammlerinnen- und Sammlerschaft, die sich rund um die jungen Galerien in Düsseldorf und Köln gebildet hatte.

Rund 130 Arbeiten ermöglichen einen Einblick in sämtliche Werkgruppen des Künstlers, von den frühen Gemälden nach fotografischen Vorlagen bis zu den späten abstrakten Bildern, mit denen Gerhard Richter sein malerisches Œuvre im Jahr 2017 abgerundet hat.



### Kunstpalast und Glasmuseum Hentrich

Ehrenhof 4–5, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642100, Di. – So.  
11–18 Uhr, Do. 11–21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 56642160 oder  
bildung@kunstpalast.de, www.kunstpalast.de



Wulf Aschenborn, *Sneek*, 2012



*pulegoso* Vase mit blattförmigen Griffen, um 1928 – 1930

## Farbrausch. Werke aus der Sammlung Kemp

27. November 2024 bis Frühjahr 2025

Seit jeher ist die Farbe ein essenzieller Bestandteil der Kunst. Mitte des 20. Jahrhunderts rückten Malerinnen und Maler sie auf neue Weise ins Zentrum und fokussierten sich auf die Farbe als eigenes Bildsubjekt. Die Ausstellung *Farbrausch* veranschaulicht diese Entwicklung anhand von über 80 Gemälden und Grafiken von Künstlerinnen und Künstlern der amerikanischen und deutschen Farbfeldmalerei wie Gene Davis, Frank Stella, Winfred Gaul und Barbara Herbert. Die Werkauswahl reicht von den ersten Tendenzen zu Beginn des 20. Jahrhunderts über die Kernphase in den 1950er und 1960er Jahren bis zu aktuellen Positionen, die sich dem Thema nähern. Die aus der Sammlung Kemp zusammengestellte Schau, ergänzt um Arbeiten aus dem Bestand des Kunstpalastes, ermöglicht einen umfassenden Blick auf die Vielfalt der Farbfeldmalerei.

## Mythos Murano

19. November 2024 bis Herbst 2025

Seit 700 Jahren ist Venedig mit der Glasmacherinsel Murano der Inbegriff großartiger Glaskunst. Dass die eigenständige Tradition und das legendäre Handwerk Muranos heute wie ein ewiger Mythos erscheinen, verdankt sich nicht zuletzt den Meisterwerken der 1920er bis 1960er Jahre. Hier liegt ein Schwerpunkt der Sammlungen des Kunstpalastes, der mit 135 unverwechselbaren Werken in neu gestalteten Räumen präsentiert wird.



*Yoko Ono with Glass Hammer*, 1967, from *HALF-A-WIND SHOW*, Lisson Gallery, London, 1967,

## Yoko Ono. Music of the mind

28. September 2024 bis 16. März 2025

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen präsentiert in Kooperation mit der Tate Modern das bahnbrechende und einflussreiche Werk der Künstlerin und Aktivistin Yoko Ono (geboren 1933, Tokio) in einer umfassenden Einzelausstellung. Die Ausstellung umspannt sieben Jahrzehnte der kraftvollen, multidisziplinären Praxis der Künstlerin und zeichnet die Entwicklung ihres innovativen Werks und dessen nachhaltigen Einfluss auf die zeitgenössische Kultur nach. Zu sehen sind mehr als 200 Werke, darunter Instruktionen und Partituren, Installationen, Filme, Musik und Fotografien, die Onos radikalen Ansatz in Bezug auf Sprache, Kunst und Partizipation beleuchten und der bis in die Gegenwart hineinwirkt. Eröffnung: 27. September 2024, 19 Uhr



**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K20**

Grabbepplatz 5, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /

Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr

Führungen: [service@kunstsammlung.de](mailto:service@kunstsammlung.de), [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



Mike Kelley, *Ectoplasm*  
Photograph 7, 1978/2009



Lars Eidinger, *Montreux*, 2019

## Mike Kelley. Ghost and Spirit

bis 8. September 2024

Das Werk von Mike Kelley ist experimentell, opulent und verstörend – und es gilt als eines der einflussreichsten seit den späten 1970er-Jahren. Ob spiritistische Vorstellungen, Heavy Metal oder die *Superman*-Comics: Kelley greift Bilder und Mythen aus Pop- und Subkultur auf, um bleibende Fragen nach dem Ort des Menschen in der Welt und der Gesellschaft zu stellen.

## Lars Eidinger. O Mensch

bis 26. Januar 2025

Der Künstler Lars Eidinger (geboren 1976 in Berlin) erstellt den Großteil seiner Fotos mit dem Smartphone. Seine Vorgehensweise verdeutlicht die starke Verbindung mit der Zeit, in der wir leben. Eidinger fotografiert Zustände und Situationen, die im Alltag oftmals unscheinbar sind und unbeachtet bleiben. Indem er sie ins Bildzentrum rückt, löst er bei den Betrachtenden eine Auseinandersetzung mit Themen wie dem städtischen Leben, der vom Menschen gebändigten Natur, aber auch mit dem verletzlichen Körper sowie mit Armut, Verzweiflung, Wahnwitz und Einsamkeit aus. Die Ausstellung zeigt eine in enger Absprache mit Eidinger getroffene Auswahl von neuen fotografischen Arbeiten und Videos.



Katharina Sieverding

## Katharina Sieverding

1. November 2024 bis 23. März 2025

Die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen würdigt mit einer großen Überblicksausstellung das Werk der international gefeierten Fotopionierin und die kritische Stimme Katharina Sieverdings (geboren 1941 in Prag). Seit den späten 1960er Jahren stellt die vielfach ausgezeichnete Künstlerin mit ihren Arbeiten grundsätzliche Fragen zu Identität, Gender und Race, aber auch nach der Macht der Bilder und der damit verbundenen gesellschaftlichen Verantwortung. Mit ihren monumentalen Arbeiten, die sich der Performance, der Body Art und dem Experimentalfilm zuordnen lassen, hat sie der Fotografie eine neue Dimension hinzugefügt. Sie begreift das Medium als plastisch formbares und transformierbares Material, das sich in ein interdisziplinäres Denken und Arbeiten weiten muss und letztendlich immer mit einem politischen Kommentar verbunden ist.

Eröffnung: 31. Oktober 2024, 19 Uhr



**Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen K21**  
Ständehausstraße 1, 40217 Düsseldorf, Tel. 0211 8381204, Di. – So. /  
Feiertage, 11 – 18 Uhr, jeden 1. Mi. im Monat 11 – 22 Uhr  
Führungen: [service@kunstsammlung.de](mailto:service@kunstsammlung.de), [www.kunstsammlung.de](http://www.kunstsammlung.de)



Moyra Davey, *Oozing Wall (Toes)*, 2014

## A Portrait in Fragments

bis 22. September 2024

**Patricia L. Boyd, Moyra Davey, Dominique Gonzalez-Foerster, Hervé Guibert, Pope.L, Monica Majoli, Maggie Lee**  
*A Portrait in Fragments* handelt von biografischen Räumen, Erinnerung und den physischen und immateriellen Spuren, die das Selbst in der Welt hinterlässt. Die Gruppenausstellung setzt sich mit der Pluralität, Vielschichtigkeit und Porosität von biografischer Erfahrung auseinander, die sich in Momenten von Innerlichkeit und Selbstbetrachtung abspielt, aber auch in der Begegnung mit externen (imaginierten) Welten und mit Anderen. Auf der Schwelle zwischen Biografie und Fiktion gewinnen die Bilder, die Objekte und das Diorama in der Ausstellung ein Eigenleben: Sie fangen an, narrative Skripte für eine mögliche Biografie zu werden – neue Öffnungen, Blicke und Begehren produzierend.



**Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen**  
 Grabbplatz 4, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 2107420  
 Di. – So./Feiertage 11 – 18 Uhr, [www.kunstverein-duesseldorf.de](http://www.kunstverein-duesseldorf.de)



Troika, *Anima Atman*, 2024

## Troika – Pink Noise

1. September 2024 bis 16. März 2025

Für die umfangreiche Ausstellung *Pink Noise* präsentiert das aufstrebende deutsch-französische Trio neue Installationen und Werke, die die Beziehungen zwischen Wahrnehmung, Umwelt und Technologie erforschen. In einer Zeit der Klimakrise und der sozialen Instabilität, die mit dem digitalen Wandel einhergeht, unterstreicht Troika, wie die Verschmelzung von maschineller und menschlicher Vorstellungskraft neue Welten hervorbringt. Die menschlichen Sinne (Berührung, Sehen, Hören etc.) konvergieren heute mit digitalen Sensoren, maschinellem Sehen und mehr. *Pink Noise* erforscht, wie unsere Wahrnehmung der „Natur“ auf die Frequenzen und Spektren der digitalen Medien geeicht ist.

Eröffnung: 1. September 2024, 12 Uhr



**Langen Foundation, Neuss**  
 Raketenstation Hombroich 1, 41472 Neuss, Tel. 02182 57010  
 täglich 10 – 18 Uhr, [www.langenfoundation.de](http://www.langenfoundation.de)



Elefanten und die Freundlich Maschinenfabrik

## Freundlich Schöndorff Loewy Gründer, Erfinder, Visionäre Drei jüdische Erfolgsgeschichten

Oktober 2024 bis Frühjahr 2025

Die Stadt Düsseldorf verbindet man in der Regel mit einer außergewöhnlichen Kunstszene oder mit ihrer Gartenkunst. Dass in Düsseldorf einige Pioniere und Erfinder bahnbrechender Ingenieurskunst und innovative Firmengründer lebten, weiß heute kaum jemand. Woran liegt das? Ganz einfach, als Juden wurden sie von den Nationalsozialisten verfolgt und aus Düsseldorf vertrieben. Ihre Firmen wurden „arisiert“ und ihre Erfolge „umetikettiert“. Die Firmen bekamen neue Namen und die Geschichten und Erfolge ihrer Gründer wurden vergessen oder verdrängt. Von drei Beispielen dieser Gründerpersönlichkeiten handelt diese Sonderausstellung in der Mahn- und Gedenkstätte.

Eröffnung: 31. Oktober 2024

Thomas Stelzmann, *Die drei Nornen*

## Das war hier?! Düsseldorfer Gedenkzeichen im öffentlichen Raum. Fotografiert von Thomas Stelzmann. bis 6. Oktober 2024

*Ja, das war hier!* – eine Antwort, die wir bei unseren Stolperstein- und Stadtpaziergängen häufig geben. Auf dem Stadtgebiet verteilt erinnern Gedenkzeichen an Familiengeschichten oder Orte und Ereignisse während der NS-Zeit in Düsseldorf. Einige von ihnen sind sehr präsent, andere wiederum sind kaum bemerkbar und gehen in der Hektik der pulsierenden Großstadt beinahe unter.

Der Düsseldorfer Fotograf Thomas Stelzmann hat sich für die Mahn- und Gedenkstätte auf den Weg gemacht und den Alltag rund um die Erinnerungszeichen eingefangen.

### Mahn- und Gedenkstätte

Mühlenstraße 29, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96205, Di. – Fr.,  
So. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr, Führungen: jeden letzten So. im Monat  
[www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette](http://www.duesseldorf.de/mahn-und-gedenkstaette)



Elger Esser, *Douville sur Andelle*, 2010

## Licht und Schatten. Made in Düsseldorf #6: Janice Guy / Martina Sauter / Elger Esser / Anna Vogel / Eileen Quinlan und Frauke Dannert

13. September bis 27. Oktober 2024

*Made in Düsseldorf* ist eine Ausstellungsreihe der Stadtparkasse Düsseldorf in Kooperation mit dem NRW-Forum. Sie widmet sich zeitgenössischen Künstlerinnen und Künstlern, die durch ihr Studium, ihren Wohnort oder durch künstlerische Inhalte in Verbindung mit Düsseldorf und dem Rheinland stehen.

In der sechsten Ausgabe werden fotografische Arbeiten aus der Sammlung der Stadtparkasse Düsseldorf von Janice Guy, Martina Sauter, Elger Esser, Anna Vogel, Eileen Quinlan und Frauke Dannert gezeigt. Alle Positionen verhandeln die Grenzen und Möglichkeiten der Fotografie und fächern die vielen Schattierungen des Mediums auf.



Jonas Scharf, *Spider-Man*, 2022, Privatsammlung

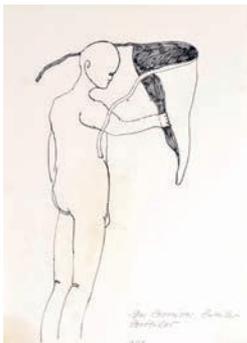
## Superheroes

13. September 2024 bis 11. Mai 2025

Das NRW-Forum Düsseldorf wird zum Superheldinnen- und Superhelden-Universum: Auf 1.200 Quadratmetern Ausstellungsfläche erwartet die Besucherinnen und Besucher hier mit über 1.600 Exponaten eine Blockbuster-Ausstellung, die das gesamte popkulturelle Universum der Superheldinnen und Superhelden und deren Widersacherinnen und Widersachern beleuchtet. Von *Batman* und *Joker* über *Manga* und *Anime* bis hin zu Politik und Propaganda: Die Schau demonstriert in insgesamt elf Themenbereichen die Vielfalt des Genres. Neben zahlreichen Comic-Heften werden Originalzeichnungen, Skulpturen und Action Toys sowie Filmausschnitte und Medienkunstinstallationen gezeigt.

### NRW-Forum Düsseldorf

Ehrenhof 2, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 56642749, Di. – So. 11 – 18 Uhr  
Do. 11 – 21 Uhr, Führungen: Tel. 0211 89-26678, jeden letzten Fr.  
im Monat, 18 Uhr, [vermittlung@nrw-forum.de](mailto:vermittlung@nrw-forum.de), [www.nrw-forum.de/](http://www.nrw-forum.de/)  
[vermittlung](mailto:vermittlung), [www.nrw-forum.de](http://www.nrw-forum.de)

Renate Behla, *Der Zerreißer*, 2019

## Fragile Strukturen

17. November bis 15. Dezember 2024

Die Ausstellung *Fragile Strukturen* von Renate Behla, Anett Frey und Reinhard Brunner in der Produzentengalerie plan.d setzt auf die Inszenierung dreier unterschiedlicher zeichnerischer Positionen in einer Ausstellung. Inhaltlich betreiben die Künstlerinnen und der Künstler in Ihrer Präsentation ein raffiniertes Zusammenspiel der Stil-Kategorien „figürlich, landschaftlich und abstrakt“. Renate Behla erschafft einen lyrisch-figürlichen Bildkosmos, der atmosphärisch wirkt und sich einer direkten Benennung entzieht. Anett Frey seziiert mit wilden Schraffuren Landschaftsmotive, so dass ihre fragile Verletzbarkeit unübersehbar wird. Reinhard Brunner setzt mit seinen abstrakten Zeichnungen auf die Materialbefragung von Papier mit Markerstiften und deren Durchschlag.

Eröffnung: 16. November 2024, 20 Uhr

## Flausenrausch – 25 Jahre plan.d – die Jubiläumsausstellung

8. September bis 6. Oktober 2024

Die plan.d – producentengalerie blickt auf 25 Jahre Ausstellungstätigkeit mit annähernd 800 Positionen zeitgenössischer Kunst in 400 Ausstellungen zurück und lobt deshalb einen Kunstpreis zum Thema *FLAUSENRAUSCH* aus. Alle eingereichten Kunstwerke sind in der Ausstellung zu sehen. Zur Eröffnung und Party am 7. September werden die Gewinnerinnen und Gewinner des Wettbewerbs bekannt gegeben.

Eröffnung: 7. September 2024, 20 Uhr

### plan.d. – producentengalerie e.V.

Dorotheenstraße 59, 40235 Düsseldorf, Tel. 0211 7300257  
Sa. + So. 15 – 18 Uhr und nach Vereinbarung, mail@galerie-plan-d.de  
http://galerie-plan-d.de

Gereon Krebber, *Wir Sterblichen II*, 2015

## ööó

### Krzysztof Franaszek, Gereon Krebber

bis 31. Dezember 2024

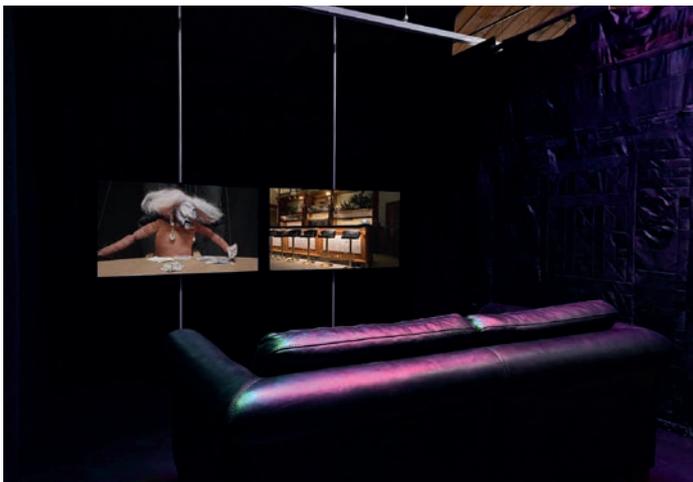
Die Ausstellung von Krzysztof Franaszek (Polen) und Gereon Krebber (Deutschland) widmet sich den Themen von Mutationen der Formen und dem Prozess der Bedeutungsbestimmung. Durch Schmelzen, Biegen, Quetschen und Tropfen verwandeln Franaszek und Krebber ursprüngliche Motive sowie Objekte und verwischen die Grenzen zwischen der künstlichen (oft städtischen) Welt und der Natur. Die Künstler lösen nicht nur klare skulpturale Formen auf, sondern spielen auch mit der Lesbarkeit und den konventionellen Bedeutungen der Dinge. All diese Mehrdeutigkeiten treffen in der Galerie des Polnischen Instituts in Düsseldorf zusammen und bilden dort eine Konstellation aus sich verschiebenden formalen Trennungen, ambivalenten Bedeutungen aber auch fließenden geopolitischen Abgrenzungen.

Kuratorin: Małgorzata Jędrzejczyk

Im Rahmen der *Warschau Week*. (23.10. bis 31.10.2024)  
*Warszawa – Düsseldorf – 35 Jahre Städtepartnerschaft*

### Polnisches Institut Düsseldorf

Citadellstraße 7, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 866960  
Galerie: Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, www.instytutpolski.pl/duesseldorf



Lili Houston-Herterich, *The Treasury*, 2024

## Cutting the Puppeteer's Strings

20. Oktober 2024 bis 1. Juni 2025

*Cutting the Puppeteer's Strings* ist eine umfassende Gruppenausstellung, die sich mit Marionetten und Marionettentheater, Schatten- und Puppenspiel in der zeitgenössischen Kunst sowie zugehörigen Aspekten um Bühne, Display und Figur beschäftigt. Sie vereint Werke aus der Sammlung Gil Bronners, Leihgaben sowie Auftragsarbeiten speziell für die Ausstellung.

Künstlerinnen und Künstler: Marcel Dzama, Valérie Favre, Hans-Peter Feldmann, FORT, Rochelle Goldberg, Dan Graham, Jana Gunstheimer, Lili Huston-Herterich, Jella Jess, Ruprecht von Kaufmann, Anna K.E., Friedrich Kunath, Lap-See Lam, Rosa Loy, Florian Meisenberg, Kara Walker, Hedda Schattanik, Mikołaj Sobczak, Andreas Schmitt, Emma Talbot und andere.



### Sammlung Philara

Birkenstraße 47, 40233 Düsseldorf, Tel. 0211 24862721, Fr. 16 – 20 Uhr  
Sa. + So. 14 – 18 Uhr, Führungen: Sa. + So. 15 Uhr nach Voranmeldung  
führungen@philara.de, www.philara.de

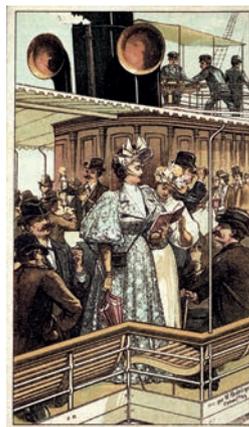


Illustration aus *Fahrplan der KD*, 1896

## Warum in die Ferne schweifen? Traumziel Rhein bis 2. Februar 2025

In der aufkommenden Romantik entdeckten zuerst die Engländer das Mittelrheintal mit seiner pittoresken Landschaft und den sagenumwobenen Burgen als Reiseziel. Die Landschaft inspirierte Kunst und Literatur, die das Rheintal weit hin bekannt machte. Die Einführung der Dampfschiffahrt sollte schließlich den modernen Tourismus begründen. Die Ausstellung spürt den frühen Dampfschiff-Touristen nach, von denen auch Düsseldorf bald profitierte.



### SchifffahrtMuseum im Schlossturm

Burgplatz 30, 40213 Düsseldorf  
Tel. 0211 89-94195, Di. – So. 11 – 18 Uhr, Führungen nach Vereinbarung:  
schifffahrtmuseum@duesseldorf.de  
Öffentliche Führungen: So. 15 Uhr



Arthur Smeets,  
*Die Helena unter Segeln*

## Die „Helena“ – ein „schwimmendes Denkmal“ besucht Düsseldorf

3. bis 10. September 2024

Die *Helena*, das älteste noch segelnde Binnenschiff auf dem Rhein, ankert vor dem Schlossufer unterhalb von St. Lambertus. Wie bei der „schönen Helena“ der Antike ist auch bei diesem Segelschiff der Name Programm. Die historische *Stevenaak* lief bereits im Jahre 1875 mit 40 m Länge und 400 qm Segelfläche vom Stapel und ist bis ins kleinste Detail restauriert. Mit Unterstützung des Freundeskreises ermöglicht das SchifffahrtMuseum im Jubiläumsjahr eine kleine Reise zurück in die Zeit der Frachtssegler auf dem Rhein – Kommen Sie mit uns an Bord!

Das schwimmende Denkmal ist vom 5. bis 7. September täglich zwischen 11 bis 14 Uhr (Eintritt 3 Euro, Kinder bis 17 Jahre frei) zu besichtigen. Am 8. September, zum Tag des offenen Denkmals, ist die Besichtigung von 11 bis 17 Uhr kostenfrei.

**32 Skulpturenhalle |  
Thomas-Schütte-Stiftung**



Giuditta, Bayerische Staatsoper, 2021

**Anna Viebrock  
bis Frühjahr 2025**

Für eine Überraschung sorgt die Thomas Schütte Stiftung: hier wird vom 1. September bis zum Frühjahr 2025 Anna Viebrock ausstellen, die international renommierte Bühnen- und Kostümbildnerin. Ihre Kunst findet vor allem im Theater statt. Nun wird sie in der Skulpturenhalle eine Installation realisieren, in der Elemente eines Bühnenbildes sowie ihre Modelle eine zentrale Rolle spielen. Seit ihrem Studium an der Düsseldorfer Kunstakademie in den 1970er Jahren hat Anna Viebrock eine spezielle Verschränkung von Raum, Architektur und Skulptur entwickelt, für die sie in der Theaterwelt gefeiert wird und die nun erstmals in einer Einzelausstellung erlebt werden kann.

Eröffnung:  
1. September 2024, 12 Uhr

**Skulpturenhalle  
Thomas Schütte Stiftung, Neuss**  
Berger Weg 16, 41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8298520  
September – März: Fr. – So. 11 – 17 Uhr, April – August: Fr. – So. 10 – 18 Uhr, [www.thomas-schuettestiftung.de](http://www.thomas-schuettestiftung.de)

**33 Stadtgebiet /  
Kunstpunkte**



Plakat Kunstpunkte

**Kunstpunkte –  
offene Ateliers in  
Düsseldorf**

14. / 15. September 2024

(Norden)

21. / 22. September 2024

(Süden)

Zum 27. Mal öffnen Düsseldorfer Künstlerinnen und Künstler an zwei Wochenenden dem Publikum ihre Ateliers und Off-Räume. Sie sind herzlich eingeladen, ihnen bei ihrer Arbeit über die Schulter zu schauen.

Die Off-Räume eröffnen freitags vor den Kunstpunkte Wochenenden.

Weitere Infos:  
[www.kunstpunkte.de](http://www.kunstpunkte.de)

**34 Stadtmuseum**



Demonstration

**Das ist Gesellschaft.  
Soziale Fotografie  
in Düsseldorf**

8. September 2024 bis  
5. Januar 2025

Soziale Fotografie widmet sich dem Leben der Menschen in all seinen Facetten. Die Ausstellung stellt ihre Vielfalt anhand zahlreicher, sehr unterschiedlicher Beispiele vor, quer durch 150 Jahre Geschichte. Ein Schwerpunkt liegt im Blick auf Düsseldorf und den Veränderungen in den sozialen Verhältnissen, sei es im Beruf, in den materiellen Bedingungen oder auch im Freizeitverhalten. Es zeigt sich, wie die Gesellschaft oszilliert zwischen Weltoffenheit und Exklusivität.

Eröffnung:  
8. September 2024, 11 Uhr



**Stadtmuseum**  
Berger Allee 2, 40213 Düsseldorf,  
Tel. 0211 89-96170, Di. – So.  
11 – 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/stadtmuseum](http://www.duesseldorf.de/stadtmuseum)

**35 Stiftung Gerhart-  
Hauptmann-Haus**



Glasplatte, Blick auf das Schloss Wernigerode

**Sammlung neu  
entdeckt IV.  
Landschaften  
und Herkunft**

6. September bis  
8. November 2024

Im Mittelpunkt dieser Ausstellung stehen die historischen Glasnegative der ehemaligen Ostdeutschen Artothek der Stiftung GHH. Der Begriff „Landschaft“ beschreibt einerseits die subjektive Wahrnehmung einer Gegend, andererseits einen geografisch definierten Raum. Die Glasnegative von Landschaften in Ostdeutschland zeigen beides – Raum und Wahrnehmung. Ebenso die ausgestellten Landschaftsgrafiken aus östlichen Gebieten, oft verbunden mit der Herkunft und Erinnerung des Künstlers. Die Glasplatten sind beständig und dokumentarisch. Anders als die lebendigen und feinen Striche der Landschaftszeichnungen beeindruckt sie durch ihre über das Jahrhundert erhaltene fotografische Qualität.

Eröffnung:  
6. September 2024, 19 Uhr



*Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt*

## **Flüchtiges Glück – Befreiung aus Theresienstadt**

14. November 2024 bis 28. Februar 2025

Gegen Ende des Zweiten Weltkriegs gelang es internationalen Hilfsorganisationen und engagierten Einzelpersonen, größere Gruppen von inhaftierten Menschen aus den Konzentrationslagern freizukaufen. Auf diese Weise kamen in den letzten Kriegsmonaten ca. 4.300 Häftlinge aus Theresienstadt, Bergen-Belsen, Ravensbrück und Mauthausen in die Schweiz. Die Ausstellung dokumentiert anhand ausgewählter Biografien und Fotografien die Geschichte des einzigen Rettungszuges aus dem Ghetto Theresienstadt im Februar 1945. Dieser Rettungszug transportierte rund 1.200 jüdische Menschen, die vom *Orthodoxen Rabbinerverband in den USA und Kanada* für fünf Millionen Schweizer Franken freigekauft worden waren. Im Februar 1945 wurden sie per Bahn von Theresienstadt über Eger, Nürnberg und Konstanz nach St. Gallen in die Schweiz gebracht und entkamen so dem sicheren Tod in den Vernichtungslagern.



*HerStories – Auf den Spuren jüdischer Frauen in Europa*

## **HerStories – Auf den Spuren jüdischer Frauen in Europa**

18. November 2024 bis 28. Februar 2025

Die Ausstellung beleuchtet die europäisch-jüdische Geschichte des 20. Jahrhunderts durch die Perspektiven von sieben jüdischen Frauen aus Deutschland, Polen, Griechenland, Spanien, Ungarn, der Slowakei und Tschechien. Rosa, Katarína, Ludmila, Irena, Vera, Lisa und Dory führen die Besucherinnen und Besucher von den ersten Jahrzehnten des 20. Jahrhunderts, über die Zwischenkriegszeit, den Zweiten Weltkrieg und den Holocaust bis zur Nachkriegszeit. Ihre Lebensgeschichten verweben sich zu einem vielschichtigen Bild der europäisch-jüdischen Geschichte aus weiblicher Perspektive, geprägt von Verfolgung, Deportation, Flucht, Überleben, Widerstand und Wiederaufbau. Die Interviews, Memoiren und Berichte der Frauen bieten wertvolle Einblicke in ihre individuellen Leben, ihre Rollen in der Gesellschaft und ihre (Über-)Lebensstrategien.

**Stiftung Gerhart-Hauptmann-Haus /  
Deutsch-Osteuropäisches Forum**  
Bismarckstraße 90, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 169910, Mo. + Mi.  
10 – 17 Uhr, Di. + Do. 10 – 19 Uhr, Fr. 10 – 14 Uhr, Sa. auf Anfrage  
So / Feiertage geschlossen, [www.g-h-h.de](http://www.g-h-h.de)



Gotthard Graubner,  
*Gegenfeuer*, 1984 – 1986



Hildegard Heerich, *Bote*, 2011

## Gotthard Graubner – Im Zentrum die Farbe

bis 3. November 2024

Die neue Präsentation im Atelierhaus im Museum Insel Hombroich stellt die Bilder von Gotthard Graubner in den Mittelpunkt. In der Ausstellung treten diese Werke in den Dialog mit Bildern von Lovis Corinth, Jean Fautrier und Kurt Schwitters sowie historischen Plastiken aus China. So eröffnen sich auch die künstlerischen Zusammenhänge, aus denen Graubner für seine Arbeit schöpfte.

## Gleichklang in Autonomie – Hildegard und Erwin Heerich

bis 23. Februar 2025

Weitgehend unbeachtet von der Öffentlichkeit entwickelte Hildegard Heerich (1928 – 2023) an der Seite ihres Mannes, dem Künstler und Akademieprofessor Erwin Heerich (1922 – 2004), ein eigenständiges künstlerisches Werk. Basierend auf zwei bedeutenden Schenkungen an die Stiftung Insel Hombroich präsentiert die Ausstellung erstmals einen Dialog der Werke im Kontext der Hombroicher Nachlassbestände.

### Stiftung Insel Hombroich, Neuss

41472 Neuss-Holzheim, Tel. 02182 8874000, April – September  
Mo. – So. 10 – 19 Uhr, Oktober – März Mo. – So. 10 – 17 Uhr  
[www.inselhombroich.de](http://www.inselhombroich.de)



Gentura – Holger Neumann,  
*Inuit Kajak*, Sonderausstellung  
*Eis.Zeit.Reise Grönland*, 2023



*Neanderthalerin Rollenbilder*,  
2024

## Eis.Zeit.Reise Grönland

bis 7. Oktober 2024

Schnee, Eis, Wind und unendliche Weite. Doch was hat dieses riesige und beeindruckende Land noch zu bieten? Wir nehmen die Besucherinnen und Besucher mit auf eine Reise durch die Archäologie und Geschichte Grönlands. Ausgangspunkt der Ausstellung ist die Graphic Novel *Qanga* (Inuktitut für *damals*). Der Comic-Zeichner Konrad Nuka Godfredsen entführt uns darin zu den Wurzeln seiner Heimat und der grönländischen Kultur.

## Neanderthalerin

23. November 2024 bis 31. August 2025

Lassen Sie uns die Perspektive wechseln! Bisher sind Neanderthaler größtenteils als muskelbepackte, männliche Jäger beschrieben worden. Doch erlegten nur sie die wilden Tiere? Was war die Rolle der Frauen, Kinder und Älteren innerhalb der Gemeinschaft? War der Alltag von festen Geschlechterrollen geprägt? Unsere neue Ausstellung bricht auf provokante Weise die gängigen Klischees und Rollenbilder, lässt die Besucherinnen und Besucher die Definition von „Rollen“ und „Familie“ hinterfragen und stellt erstmals die bisher in der Forschung oft missachteten Neanderthalerinnen ins Rampenlicht. Mit Audiotexten der Erfolgsautorin Rebecca Wragg Sykes (*Kindred: Neanderthal Life, Love, Death and Art*).



### Stiftung Neanderthal Museum, Mettmann

Talstraße 300, 40822 Mettmann, Tel. 02104 979797, Di. – So.  
10 – 18 Uhr, Führungen: Tel. 02104 979715, [fuehrung@neanderthal.de](mailto:fuehrung@neanderthal.de)  
[www.neanderthal.de](http://www.neanderthal.de)

June Sharpe, *Birdscape*, 2023

## IGPOTY – in Schloss Dyck

22. September 2024 bis 16. Februar 2025

Vor über 10 Jahren wurde in Großbritannien der erste internationale Preis für Gartenfotografie gestiftet (*IGPOTY – International Garden Photographer of the Year*). In enger Zusammenarbeit mit den Royal Botanic Gardens in Kew werden seitdem jährlich Preise in unterschiedlichen Kategorien der Gartenfotografie vergeben. Vom versierten Profi bis zum Hobbyfotografen und Laien darf bei *IGPOTY* jeder mitmachen, denn die Teilnahmebedingung für diesen Wettbewerb wurde bewusst offen gestaltet. Die Vielzahl unterschiedlicher Kategorien bietet einen facettenreichen Einblick in die zeitgenössische Gartenfotografie. Mehr als 50 prämierte Bilder des aktuellen Wettbewerbs sind in Schloss Dyck zu sehen.

### Stiftung Schloss Dyck, Jüchen

41363 Jüchen, Tel. 02182 8240, 1.4. – 31.10.: Di. – Fr. 14 – 18 Uhr  
Sa. + So. 12 – 18 Uhr; 1.11. – 31.3.: Sa. + So. 12 – 17 Uhr, Führungen:  
<http://www.stiftung-schloss-dyck.de/ihr-besuch/fuehrungen/offene-besucherfuehrungen.html>, [www.stiftung-schloss-dyck.de](http://www.stiftung-schloss-dyck.de)

Horst Schäfer, *Blick durch den Parkwald auf das Schloss*, 1963

Halsbandsittich

## Retrospektiv! Eine fotografische Geschichte von Schloss Benrath 1870 bis heute

bis 27. Oktober 2024

**Im Rahmen von Düsseldorf photo+.** Die erste Ausstellung zur Fotogeschichte von Schloss Benrath zeichnet das fotografische Geschehen der letzten 150 Jahre und die unterschiedlichen Einsatzgebiete der Fotografie nach: von Denkmalpflege über Tourismus, politische und öffentliche Ereignisse bis hin zu Publizistik, Werbung und Kunst. Auch private Fotoaufnahmen sind Teil der Ausstellung. Auf einen Aufruf reagierten über 100 Personen und stellten knapp 300 Schnappschüsse zur Verfügung.

## Neozoen.

### Tierische Neubürger & einheimische Exoten

seit 31. März 2023

Seit Jahren trifft man auf den Grünflächen Düsseldorfs neue Wasservögel an. Sie sind Neubürger, sogenannte Neozoen, die durch den Menschen fernab ihres ursprünglichen Verbreitungsgebietes in neue Gebiete übersiedelt wurden. In den letzten Jahrzehnten wurden landesweit über 1.000 gebietsfremde Arten registriert, 250 wurden bei uns heimisch. Die Ausstellung im Naturkundemuseum stellt die neue Tierwelt in Deutschland vor.



### Stiftung Schloss und Park Benrath

Benrather Schloßallee 100 – 106, 40597 Düsseldorf, Tel. 0211 89-21903  
(Besucherservice), Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – Di. 11 – 17 Uhr (1.11. – 31.3.)  
Fr. 14 – 17 Uhr, Sa. – So. 11 – 18 Uhr, Mo. – Di. 11 – 17 Uhr (1.4. – 31.10.)  
Führungen: [besucherservice@schloss-benrath.de](mailto:besucherservice@schloss-benrath.de)  
[www.schloss-benrath.de](http://www.schloss-benrath.de)



Blick in die Ausstellung

## Exzellente Fußballarbeit. Ballett am Rhein trifft Fortuna Düsseldorf bis 9. Februar 2025

Passend zur *EURO 2024* halten Fußballfotos ihren Einzug ins Theatermuseum und treffen dort auf Fotografien des Balletts am Rhein. Zweikampf trifft auf Pas de deux: Was das miteinander zu tun hat? Sowohl Tänzerinnen und Tänzer als auch Spielerinnen und Spieler sind Athletinnen und Athleten, deren Bewegungen auf dem gekonnten Einsatz der Füße beruhen. Deren Bewegungen gekonnt im Bild festzuhalten, ist eine eigene, oft unterschätzte Kunst der Fotografinnen und Fotografen. Solchen Fotografien ist die Sonderausstellung *Exzellente Fußballarbeit* gewidmet. Im Dialog von Tanz- und Sportfotografie fallen die besonderen Details der Momentaufnahmen ins Auge. Ergänzt wird dieser Fokus um die Kleidungsstücke und Requisiten, die die Bewegungen der Körper ermöglichen oder verstärken: Fußbälle, Spitzenschuhe, Tutus, Trikots und mehr.



**TMD – Theatermuseum Hofgartenhaus Düsseldorf**  
Jägerhofstraße 1, 40479 Düsseldorf, Tel. 0211 89-96130, Di. – Do. 12 – 17 Uhr, Fr. 12 – 19 Uhr, Sa. / So. 11 – 19 Uhr, Führungen: jeden zweiten So. im Monat, 15 Uhr, After-Work-Führung mit einem Getränk: jeden ersten Mi. im Monat 18 Uhr, [www.duesseldorf.de/theatermuseum](http://www.duesseldorf.de/theatermuseum)



25 Jahre FFT

## Wie war das noch mal? 25 Jahre FFT ab September 2024

Anlässlich des 25-jährigen Bestehens des FFT (Forum Freies Theater) unternehmen FFT und TMD eine Reise in die Geschichte dieses wichtigen Produktionshauses für freie darstellende Künste. Nicht-chronologisch und subjektiv wird in privaten und mentalen Archiven gekramt, so dass besonders spektakuläre, lustige, intensive oder einfach unvergessliche Momente aus der Geschichte des FFT zu Tage befördert werden. Die Veranstaltungsreihe im FFT wird begleitet durch eine Ausstellung im TMD, die die Geschichte der Impulse aus diesem Produktionshaus im Kontext der Geschichte des Reformtheaters *Schauspielhaus Düsseldorf (Dumont-Lindemann)* weiterdenken wird.

Timo Kube, Studie für *Untitled Bogs (Detail)*, 2022

## Universen in der Nusschale bis 13. Oktober 2024

Die Ausstellung offenbart die faszinierenden Architekturen von Moosen und Flechten, die oft dem bloßen Auge verborgen bleiben. Durch die Werke von Tomas Kleiner, Timo Kube, Magali Reus und Gabriela Oberkofler eröffnen sich vielseitige Einblicke in diesen lebendigen Mikrokosmos.

**Weltkunstzimmer**  
Hans-Peter-Zimmer-Stiftung  
Ronsdorfer Straße 77a  
40233 Düsseldorf, Tel. 0211 7331518, Öffnungszeiten während der Ausstellungen: Do. – So. 14 – 18 Uhr, [info@weltkunstzimmer.de](mailto:info@weltkunstzimmer.de)  
<http://weltkunstzimmer.de>



Photovoice-Wanderausstellung  
Alter(n) in der Vielfaltsgesellschaft

## Photovoice-Wanderausstellung Alter(n) in der Vielfaltsgesellschaft

26. September bis 10. Oktober 2024

Wie kann in der Migrationsgesellschaft das Wohlbefinden der Seniorinnen und Senioren mit und ohne Migrationsgeschichte gefördert werden? In den vergangenen Jahrzehnten hat die gesellschaftliche Vielfalt und Komplexität, unter anderem durch zahlreiche Migrationen und den demografischen Wandel, zugenommen und ist heterogener geworden. Doch wie erleben Seniorinnen und Senioren mit und ohne Migrationsgeschichte diese Vielfalt? Welche Bedürfnisse und Wünsche haben sie in dieser heterogenen Gesellschaft? GePGeMi e. V. – Gesellschaft für psychosoziale Gesundheitsförderung bei Migrantinnen hat im Rahmen des Modellprojekts *Asiatinnen aktiv – für ein Leben ohne Diskriminierung!* des Bundesprogramms *Demokratie leben!* mittels der partizipativen Forschungsmethode *Photovoice* versucht, darauf Antworten zu finden. In *Photovoice-Workshops* haben asiatische und nicht-asiatische Seniorinnen und Senioren als Co-Forscherinnen und Forscher Fotos zu Aspekten ihres Alltags, die ihr Wohlbefinden beeinflussen, gemacht und gemeinsam über Werte, Bedarfe und Wahrnehmungen gesprochen und diskutiert. Die Ergebnisse werden in Form einer Bannerausstellung in ganz Deutschland präsentiert.

Eine Ausstellung des GePGeMi e.V in Kooperation mit dem Amt für Migration und Integration der Landeshauptstadt Düsseldorf.

### Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94399  
Führungen: Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/stadtbuechereien](http://www.duesseldorf.de/stadtbuechereien)



Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit

## „Du Jude“ – Alltäglicher Antisemitismus in Deutschland

20. bis 27. Oktober 2024

Immer noch wird Judenfeindschaft als historisches Phänomen betrachtet und vorwiegend mit dem Nationalsozialismus verknüpft. Dass Antisemitismus jedoch ein alltägliches Problem für Jüdinnen und Juden in Deutschland darstellt, er verschiedene Formen annimmt und in allen Schichten der Gesellschaft anzutreffen ist, darauf weisen empirische Studien seit Jahren hin. So vermeiden es etwa 70% der hier lebenden Jüdinnen und Juden aus Gründen des Selbstschutzes sich als jüdisch erkennbar zu geben. Mit der Ausstellung, die nicht nur grundsätzlich über Antisemitismus informiert, sondern einen Einblick in verschiedene Facetten (Antijudaismus, modernen Antisemitismus, israelbezogenen Antisemitismus) gibt, leistet die Kölnische Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V einen wichtigen Beitrag zu einer antisemitismuskritischen Bildungsarbeit. Die Perspektiven und Erfahrungen von Jüdinnen und Juden sowie die Bedrohungslage und Diversität jüdischen Lebens in Deutschland werden durch die Stimmen dreier jüdischer Protagonistinnen greifbar gemacht.

Eine Wanderausstellung der Kölnischen Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e.V. in Kooperation mit der Landeshauptstadt Düsseldorf Amt für Migration und Integration, Kommunales Integrationszentrum.

Julia Tulke, *Srebrenica*

## Life is stronger Wie gestaltet sich das Leben nach dem Genozid in Srebrenica?

4. bis 29. November 2024, Freiraum

Im Juli 1995 ermordeten die großserbischen Nationalisten über 8.000 muslimische Männer in den Wäldern um die ostbosnische Stadt Srebrenica. Der internationale Gerichtshof in Den Haag stuft dieses Verbrechen als Völkermord ein. Wie geht es den Menschen, deren Angehörige im Völkermord ermordet wurden, sie selbst vertrieben wurden und trotz allen Widrigkeiten beschlossen haben, ihr Leben in der Stadt fortzusetzen, wo das schlimmste Verbrechen in Europa seit dem zweiten Weltkrieg passiert ist? Auf diese Frage hofft die Ausstellung eine Antwort zu geben, in denen Menschen in ihren Alltagssituationen gezeigt werden und sie damit beweisen, dass das Leben stärker ist.

Ein Projekt des Kreises der Düsseldorfer Muslime KDDM mit freundlicher Unterstützung / Förderung des Bundesprogramms *Demokratie leben!*



Entwurf: Theresa Klenke



Entwurf: Sina Barkmann

## Schwangerschaftskonflikt im Wandel – Recht oder schlecht?

3. Dezember 2024 bis 16. Januar 2025

Eine ungeplante Schwangerschaft und der daraus entstehende Konflikt ist ein komplexes Thema mit vielen Facetten. Psychologische, medizinische, rechtliche, ethische, finanzielle und feministische Aspekte fließen in die Entscheidungsfindung ein und weltweit werden Schwangere in dieser Situation unterschiedlich von der Gesellschaft und den Rechtssystemen geschützt und/oder beschränkt. In Deutschland ist ein Schwangerschaftsabbruch im Strafgesetzbuch geregelt und nur unter bestimmten Bedingungen gilt er als straffrei.

Anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Beratungsstelle für Schwangerschaft und Schwangerschaftskonflikte des Gesundheitsamtes in Düsseldorf hat ein Seminar des Fachbereichs Design der Hochschule Düsseldorf unter der Leitung von Frau Professorin Mone Schliephack Illustrationen entwickelt. Die Ausstellung dieser Zeichnungen zeigt den frischen Blick der Studierenden auf das hochemotionale Thema des Schwangerschaftskonfliktes und spiegelt mit ihrer Kreativität zudem die Arbeit in der Beratungsstelle wider.

Eine Ausstellung des Gesundheitsamtes der Landeshauptstadt Düsseldorf in Zusammenarbeit mit der Hochschule Düsseldorf (HSD).

### Zentralbibliothek Düsseldorf im KAP 1

Konrad-Adenauer-Platz 1, 40210 Düsseldorf, Tel. 0211 89-94399  
Führungen: Tel. 0211 89-94385, jeden 1. Mi. im Monat, 17 Uhr  
[www.duesseldorf.de/stadtbuechereien](http://www.duesseldorf.de/stadtbuechereien)



Radikaler Zufall

## Radikaler Zufall

bis 29. September 2024

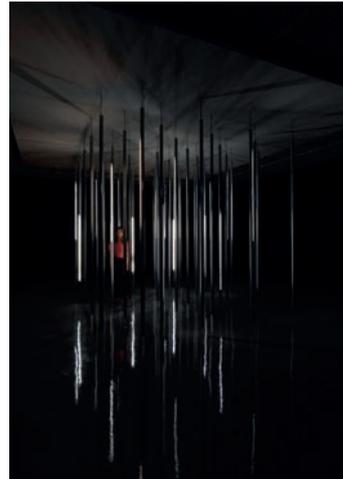
Als Abschluss ihres vom *Mondriaan Fonds* vergebenen Curator-in-Residency Aufenthaltes in der ZERO foundation organisiert die Amsterdamer Kuratorin Annosh Urbanke, gemeinsam mit Rebecca Welkens, Archivarin in der ZERO foundation, die Ausstellung *Radikaler Zufall*.

Die Ausstellung blickt zurück auf die Ausstellungsreihe *New Tendencies (Nove Tendencije)*, die in den Jahren 1961 bis 1973 in Zagreb stattfand.

Annosh Urbanke untersucht dabei die Gemeinsamkeiten zwischen den ersten Experimenten mit Computerkunst und der zeitgenössischen Arbeit des 26-jährigen Amsterdamer Künstlers Joppe Venema.

### ZERO foundation

Hüttenstraße 104, 40215 Düsseldorf, Tel. 0211 59805977  
 Sonderführungen außerhalb der Öffnungszeiten nach telefonischer  
 Vereinbarung möglich: Tel. 0211 59805977  
 Kontakt: Tel. 0211 56642749, [www.zerofoundation.de](http://www.zerofoundation.de)



Günther Uecker, *Lichtregen*, 1966,  
 Ausstellungsansicht Pohang, Korea, 2019

## Stille

bis 12. Januar 2025

Das berühmteste Musikstück von John Cage heißt *4:33*, es besteht aus drei Sätzen, die von Musikern auf der Bühne aufgeführt werden und die vier Minuten und dreiunddreißig Sekunden lang sind. Während der gesamten Spielzeit hört man – nichts, also keinen Klang aus den Instrumenten, aber eine Vielzahl von Geräuschen im Raum, ein Hüsteln aus dem Publikum, das Räuspern des Nachbarn, vielleicht das Ticken einer Armbanduhr, ein am Konzertsaal vorbeiratternde Straßenbahn oder einen knatternden Auspuff.

Die Stille entpuppt sich als Füllhorn, aus der man akustische Signale herausfiltert und seien es die inneren Geräusche wie den gleichmäßigen Herzschlag oder das leise Durchströmen des Bluts im Körper. Stille ist eine Möglichkeitsform, die sich abseits des Lauten auf das Essentielle konzentriert. Licht ist still, Bewegung ist still, das Pulsieren einer Glühbirne ist still, *ZERO* ist still. In der Stille schärfen wir unsere Sinne für die Vielfalt der Sinneseindrücke. Aus der Stunde null, aus dem Neuanfang, aus dem Übergang von Vergangenen zu Zukünftigem entstand die *ZERO*-Kunst in einem Moment der Meditation.



Digi-Workshop Lego Spike:  
Break Dancer und Fahrzeug



#MACHMA MÄRCHEN

### Digi-Workshop Lego Spike: Break Dancer und Fahrzeug

28. September 2024, 10 bis 16.30 Uhr

Kostenloser Workshoptag für 10- bis 14-Jährige im Heye 95 in Düsseldorf-Gerresheim. Mithilfe von Sensoren, Algorithmen und Co. werden Fahrzeuge gebaut, die beispielsweise tanzen können.

Infos und Anmeldung bis 16. September 2024:  
[digiworkshops@kulturkomplizen.com](mailto:digiworkshops@kulturkomplizen.com)

### #MACHMA MÄRCHEN

5. Oktober 2024, 10 bis 16.15 Uhr

Kostenloser Workshoptag für 10- bis 14-Jährige bei Flin.Familie in Düsseldorf-Flingern. Es werden eigene Hörmärchen vertont, Märchenbuchseiten kriert oder Schattentheaterstücke gespielt.

Infos und Anmeldung bis 27. September 2024:  
[machma@kulturkomplizen.com](mailto:machma@kulturkomplizen.com)

Weitere Angebote finden Sie im Online-Portal  
*MusenKuss Düsseldorf*: [www.musenKuss-duesseldorf.de](http://www.musenKuss-duesseldorf.de)

Art:cardstandard

Art:cardplus

Art:cardjunior

Art:cardstudent



Düsseldorf Art:card

Die Art:cards bieten ein Jahr lang freien Eintritt in die meisten Düsseldorfer Museen und Ausstellungshäuser inklusive Sonderausstellungen.

Dieses Angebot gilt auch für das Clemens Sels Museum, das Museum Insel Hombroich, die Skulpturenhalle und die Langen Foundation in Neuss, für das Kreismuseum Zons in Dormagen, für die Stiftung Schloss Dyck in Jüchen sowie für die Stiftung Neanderthal Museum in Mettmann.

Die Art:cards ermöglichen den kostenlosen Besuch der Düsseldorfer Nacht der Museen.

Die Düsseldorf Art:cards sind online und in fast allen Museen sowie der Tourist-Information Rheinstraße 3 erhältlich. Alle Karten sind ab ihrer Aktivierung mit dem ersten Eintritt in ein Museum 12 Monate gültig. Bei Fragen oder für eine Bestellung stehen Ihnen die Mitarbeitenden der Art:card Hotline gerne zur Verfügung: **Tel. 0211 17202-868** oder per E-Mail: [info@artcard.de](mailto:info@artcard.de)

Nähere Informationen zu den Leistungen und Links zu den Museen und Institutionen sowie den Webshop finden Sie unter [www.artcard.de](http://www.artcard.de)

## Service

### Art:cardstandard

Düsseldorf Art:card – die Jahreskarte für **100 Euro**.

### Art:cardplus

Düsseldorf Art:card plus – die Jahreskarte für alle, die sich außerdem für Oper, Theater, Tanz und Konzerte interessieren. Sie bietet 20 Prozent Rabatt auf ausgewählte Eigenveranstaltungen von Deutsche Oper am Rhein/Ballett am Rhein (Düsseldorf), Düsseldorfer Schauspielhaus, Forum Freies Theater (FFT), Tonhalle/Düsseldorfer Symphoniker und tanzhaus nrw für **140 Euro**.

### Art:cardjunior

Die Art:card junior ist die Jahreskarte für Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre und kostet **15 Euro**. Die Art:card junior wird Geschwistern zu gestaffelten Preisen angeboten: 15 Euro für das erste Kind, 10 Euro für das zweite, 5 Euro für das dritte Kind und ab dem vierten Kind kostenlos.

### Art:cardstudent

Für Studierende und Auszubildende gibt es die Art:card student für **40 Euro**. Diese Karte kann ausschließlich von Studierenden und Auszubildenden erworben werden und gilt nur in Verbindung mit einem aktuellen Nachweis des Studiums oder der Ausbildung.

## Familiensonntag und Happy Hour

Seit 2019 gibt es an Sonntagen freien Eintritt im Filmmuseum, Goethe-Museum, Heinrich-Heine-Institut, Hetjens-Museum, SchifffahrtMuseum im Schlossturm, Stadtmuseum und Theatermuseum. Der eintrittsfreie Sonntag bietet den Museen die Chance, Familien einzuladen und den Düsseldorfer Bürgerinnen und Bürgern jeden Alters und den Gästen der Stadt den Weg in die Museen zu erleichtern. Täglich freien Eintritt bieten diese Museen auch in der Happy Hour, der letzten Öffnungsstunde.

## Service

### Jetzt online bestellen: Art:walk48 Ticket

Mit dem **Art:walk48 Ticket** erhalten Besucherinnen und Besucher 48 Stunden lang Eintritt in alle Sammlungen, Dauer- und Sonderausstellungen der sechs renommierten Kunstmuseen: Kunstpalast, Kunstsammlung NRW K20/K21, Kunsthalle, NRW-Forum und KIT – Kunst im Tunnel. Dabei führt der *Art Walk* in fußläufiger Entfernung entlang der einzigartigen Düsseldorfer Kulturmeile. Zwischen den Ausstellungen liegen Ehrenhof, Hofgarten, Kö-Bogen, Königsallee, Ständehaus, Spee'scher Graben und Rheinufer, welche nicht nur zu den schönsten und grünsten Plätzen Düsseldorfs gehören, sondern auch zum Entdecken von Kunst im öffentlichen Raum einladen.

## Barrierefreiheit

Genauere Informationen zur Barrierefreiheit entnehmen Sie bitte den jeweiligen Hinweisen auf den Homepages der Museen. Hier unten finden Sie eine Übersicht der verwendeten Piktogramme.

	Eingang ebenerdig		Assistenzhunde erlaubt		Museums-café
	Behindertenparkplatz		Beschriftung tastbar		Rollstuhlgeeignetes WC
	Leihrollstuhl vorhanden		Audioguide		



## Weitere Kontaktdaten

### Institut français Düsseldorf

Bilker Straße 7 – 9, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 1306790  
Mo. 15 – 18 Uhr, Di. – Fr. 11 – 18.30 Uhr, Sa. 11 – 14 Uhr  
[www.institutfrancais.de](http://www.institutfrancais.de)

### Kunstarchiv Kaiserswerth

Suitbertus-Stiftsplatz 1 (Eingang Stiftsgasse 2), 40489 Düsseldorf  
wegen Sanierung geschlossen, [kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de](mailto:kunstarchiv-kaiserswerth@duesseldorf.de), [www.duesseldorf.de/kulturamt/](http://www.duesseldorf.de/kulturamt/)  
[kunstarchiv-kaiserswerth](http://kunstarchiv-kaiserswerth.de)

### Schumann-Haus Düsseldorf

Bilker Straße 15, 40213 Düsseldorf, Tel. 0211 89-24280  
[schumannhaus@duesseldorf.de](mailto:schumannhaus@duesseldorf.de), Di. – Fr. 11 – 17 Uhr, Sa. 13 – 17 Uhr  
So. 11 – 17 Uhr

### Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen

Behrensplatz, Mannesmannufer 2, 40213 Düsseldorf  
Tel. 0211 513613-331, Besucherservice und Information:  
[www.hdg nrw.de](http://www.hdg nrw.de), [besucherservice@hdgnrw.de](mailto:besucherservice@hdgnrw.de)

### Videolounge der Stiftung IMAI

Ehrenhof 2, 40479, Tel. 0211 89-98799, Di. – So. 11 – 18 Uhr  
[www.imaionline.de](http://www.imaionline.de)

## Abbildungsnachweis/Impressum

S. 4: Foto: Sebastian Riemer für Kunstakademie Düsseldorf  
S. 4: Foto: Aquazoo Löbbecke Museum  
S. 5: © VG-Bildkunst, Bonn, 2024, Foto: Thomas Köster, © VG-Bildkunst, Bonn, 2024  
S. 5: © Giuseppe Borgia, 2024  
S. 6: Farbfotografie, © Xu Linyu, 2024  
S. 6: © VG-Bildkunst, Bonn, 2024, © Text: Matthias Pfaller, 2024  
S. 7: © Kira Fröse  
S. 8: © Kristine Tusiashvili  
S. 9: Museum für Kunst und Gewerbe Hamburg  
S. 10: Schmitz-Lippert-Stiftung, Köln, Foto: © Marvel Comics  
S. 10: Foto: Sinona Mazzara  
S. 11: © Filmmuseum Düsseldorf  
S. 12: Foto: Dr. Barbara Steingießer  
S. 13: Foto: Dr. Barbara Steingießer  
S. 14: © Museum Iwasjuk Czernowitz  
S. 14: Nach einem Gemälde von Adolph Hornemann, Darmstadt, 19. Jahrhundert, © Heinrich-Heine-Institut  
S. 15: Foto Horst Kolberg, Neuss  
S. 15: Foto Horst Kolberg, Neuss  
S. 16: Foto: Melanie Zanin  
S. 17: © Susanne Schapowalow, 1922  
S. 18: Courtesy of the artist  
S. 18: Teil von Hannah Perry, SPLIT SECOND, 2015, Video still, Courtesy of the artist and Daata, London  
S. 19: Courtesy of the artist and Anglim Gilbert Gallery, San Francisco.  
S. 19: Courtesy of the artist, Bridget Donahue and Altman Siegel  
S. 20: Courtesy die Künstlerin und MARTINETZ Köln, Foto: Achim Kukulies  
S. 20: Archival Pigment Print, 50 x 70 cm, Courtesy die Künstlerin  
S. 21: Foto: Ivo Faber  
S. 22: © Roswitha Neumann  
S. 23: Foto: Jens Howorka  
S. 23: Foto: Deutsches Messingmuseum für angewandte Kunst  
S. 24: Foto: © Katharina Wulff, 2022  
S. 26: Foto: Claire Dorn  
S. 27: Kunstpalast, Düsseldorf, Foto: LVR-ZMB – A. Hiller  
ARTOTHEK\_klein  
S. 27: © Rebecca Racine Ramershoven  
S. 28: © Harry Hachmeister, VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
S. 29: © Gerhard Richter 2024 (0028)  
S. 30: © Wulf Aschenborn, Foto: Kunstpalast – Artothek – Horst Kolberg  
S. 30: Epoche 20. Jahrhundert – Murano, Kunstpalast, Düsseldorf  
S. 31: Photograph: Clay Perry, © Yoko Ono  
S. 32: © Mike Kelley Foundation for the Arts/VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
S. 32: C-Print, © Courtesy Lars Eidinger und Ruttkowski; 68, Köln,

Düsseldorf, Paris, New York  
S. 33: © Katharina Sieverding, VG Bild-Kunst, Bonn 2024; Foto: © Klaus Mettig, VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
S. 35: Courtesy of max goelitz, Copyright of the artists, Photo: Marjorie Brunet Plaza  
S. 37: Thomas Stelzmann  
S. 38: © Elger Esser, VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
S. 39: © 2024 MARVEL  
S. 40: © Renate Behla  
S. 41: © Courtesy the artist  
S. 42: Foto: Lili Houston-Herterich  
S. 43: © Köln-Düsseldorfer Deutsche Rheinschiffahrt GmbH  
S. 44: Foto: © Anna Viebrock  
S. 45: Foto: Lothar Spinn-Conradt, Düsseldorf, Stadtmuseum Düsseldorf F 2410  
S. 45: © Sammlung GHH Düsseldorf  
S. 46: beide: © Stadtarchiv St. Gallen, Schweiz  
S. 47: © Gerhart-Hauptmann-Haus  
S. 48: © VG Bild-Kunst, Bonn 2024  
Foto: Stiftung Insel Hombroich  
S. 48: Courtesy Stiftung Insel Hombroich, © Bildarchiv Foto Marburg / Foto: Tomas Riehle  
S. 49: beide: Neanderthal Museum  
S. 50: © June Sharpe  
S. 51: Foto: SSPB/Horst Schäfer  
S. 51: Foto: Stiftung Schloss und Park Benrath  
S. 52: © Foto: Anne Orthen / TMD  
S. 53: © Foto: Timo Kube  
S. 55: Kölnische Gesellschaft, Credit Fabian  
S. 56: © Julia Tulke  
S. 57: beide: © Hochschule Düsseldorf  
S. 59: Foto: POMA  
S. 60: Foto: Christian Köster  
S. 60: Foto: Musenkuss

### Anschrift der Redaktion:

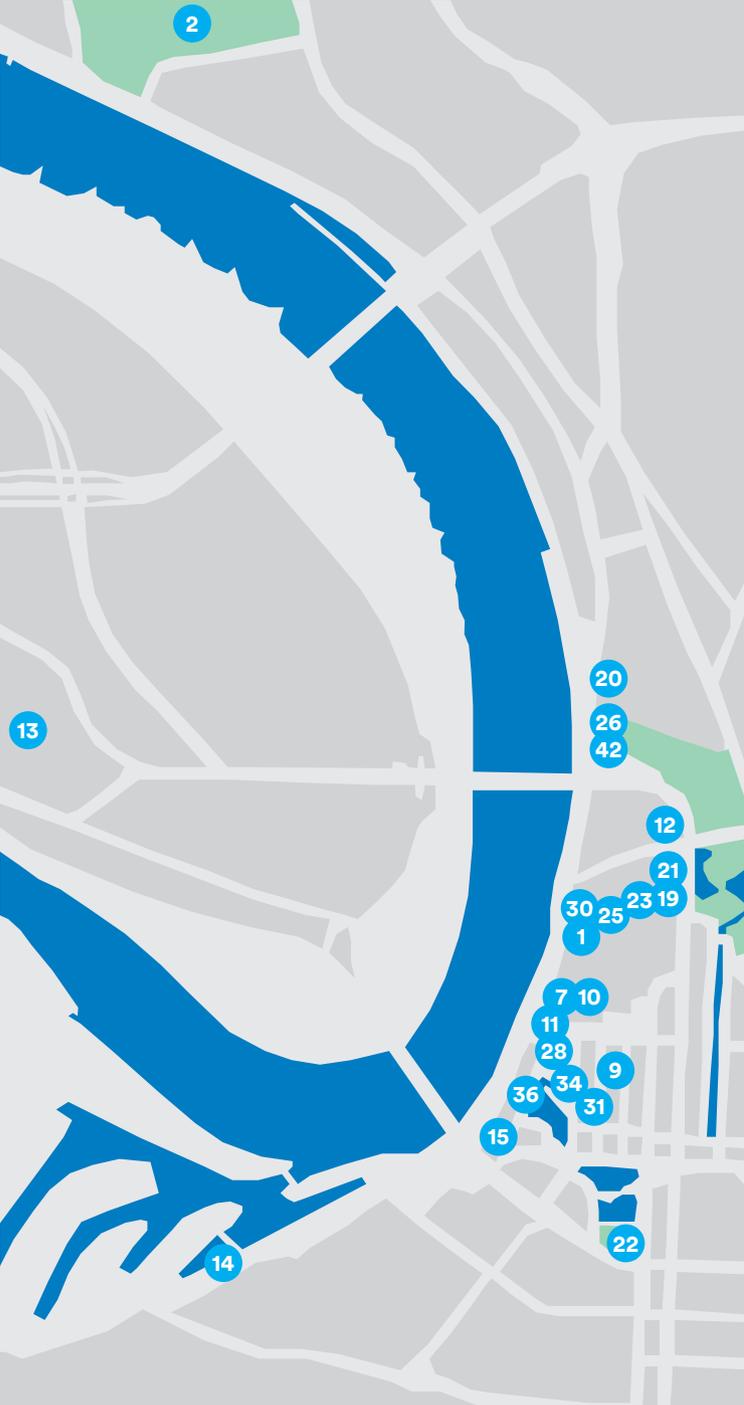
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt, Zollhof 13,  
40221 Düsseldorf

Verantwortlich für den Textinhalt sind die jeweiligen Kulturinstitute.

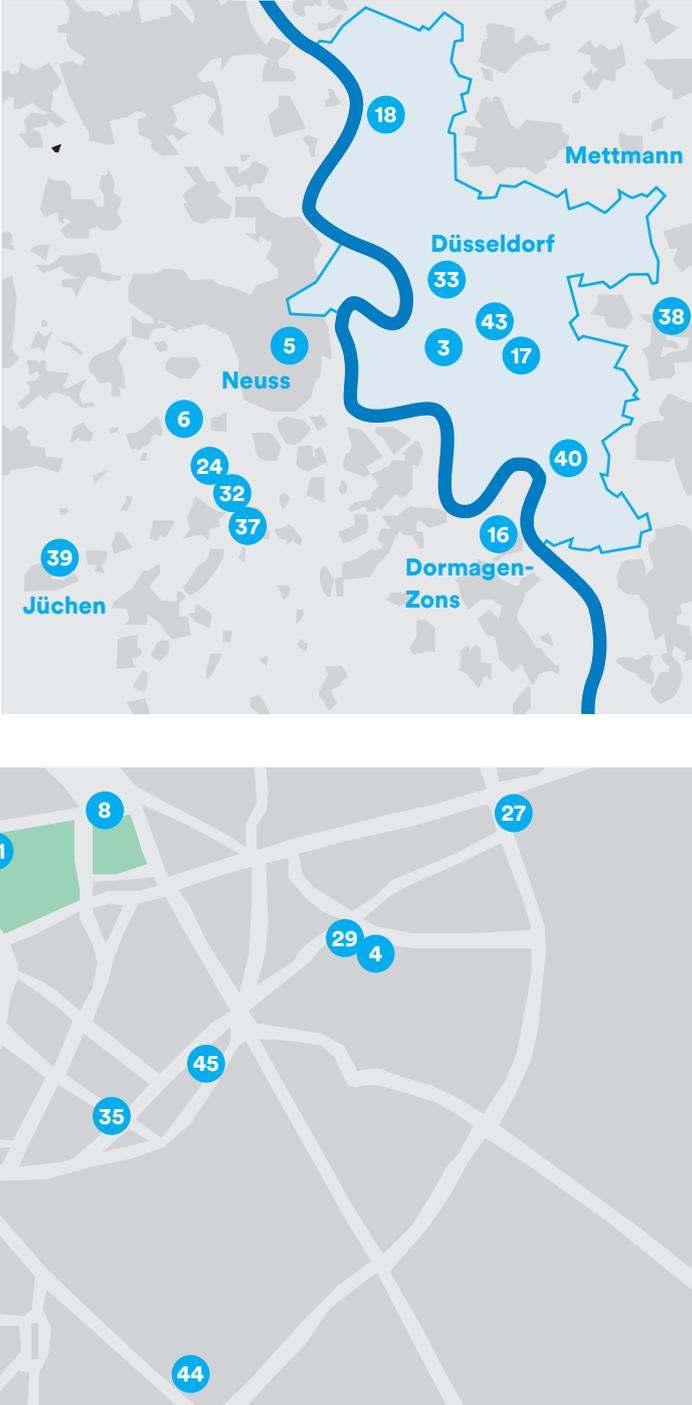
d:Art erscheint dreimal jährlich: im Dezember für die Monate Januar bis April, im April für die Monate Mai bis August und im August für die Monate September bis Dezember. d:Art ist kostenlos erhältlich und liegt an zahlreichen Stellen, unter anderem in den Museen und in der Touristinformation, zur Mitnahme aus. Information: Tel. 0211 89 96100

Stand: Juli 2024 –  
Änderungen vorbehalten

Kulturinstitute innerhalb Düsseldorf-Innenstadt



Kulturinstitute außerhalb Düsseldorf-Innenstadt





Landeshauptstadt Düsseldorf  
Kulturamt

**Herausgegeben von der**  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister  
Kulturamt  
Zollhof 13, 40221 Düsseldorf

**Verantwortlich**  
Angélique Tracik

**Redaktion**  
Melanie Mäder und Damian Mallepre

**Gestaltung**  
Jürgen Schmidt, Düsseldorf

VII/24-25.

**[www.duesseldorf.de](http://www.duesseldorf.de)**